

Tongers Taschen-Album Band 29



HARMONIUM SCHULE

Theoretische u. praktische Harmoniumschule
von den ersten Anfängen bis zur entwickelten
Technik (auch zum Selbstunterricht)

von

Heinrich Bungart

Mk. 1,- netto

Copyright 1904 by P.J. Tonger, Köln

Bearbeitung Eigentum des Verlegers. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

P.J. TONGER, KÖLN a/RH.



patentamt. geschützte Marke.

**Tongers
Taschen-
Album
Band 29.**

Theoretisch-praktische Harmoniumschule

von den ersten Anfängen bis zur entwickelten Technik

(auch zum Selbstunterricht)

von

Heinrich Bungart.

Preis schön und stark kartoniert Mf. 1.—

Eigentum des Verlegers.

Eingetragen in das Vereinsarchiv

Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort
 Verzeichniß der in der Musik am häufigsten vorkommenden Fremdwörter

Theoretischer Teil.

Das Harmonium
 seine Musiklehre
 Noten und das Notensystem
 Übungen
 der Werth der Noten
 der Töne

Praktischer Teil.

Übungen in gleichen Noten
 ähnliche Übungen
 der Griff
 der Tonumfang
 der Noten
 Bewegung der Stimmen
 der Schlüssel
 der Noten im Bassschlüssel
 ähnlicher Noten, welche auf dem Harmonium Anwendung finden
 ähnlicher

Seite		Seite
III	Übungen mit fortrückender Hand	56
	Verfetzungszeichen	59
IV	Legato und Staccato	66
	Zeitmaß (Tempo) und Vortragsbezeichnungen	72
	Intervalle	73
VII	Das Unter- und Übersehen der Finger	74
XI	Die Tonart C dur	77
XIV	Die Tonart G dur	78
1	Der stumme Fingerwechsel	91
5	Die Tonarten D dur, A dur, E dur, H dur, Fis dur,	
6	Cis dur	95—116
	Die Tonart F dur	116
	Sextolen	121
7	Die Tonart B dur	124
15	Die Tonart Es dur	128
21	Accente und Synkopen	130
26	Die Tonarten As dur, Des dur, Ges dur	133—137
30	Die Tonarten A moll, E moll, H moll, Fis moll,	
35	Cis moll, Gis moll, Dis moll	139—151
38	Die Tonart D moll	151
41	Die Tonart G moll	157
42	Verzierungen	158
	Die Tonarten F moll, B moll, Es moll	166—170
42	Die chromatische Tonleiter	171
48	Anhang: Vortrags- und Übungsstücke verschiedener	
52	Komponisten	172—207

Bd. 25. Weihnachts-Album.

Enthaltend 50 der beliebtesten Advents-, Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrslieder für eine oder zwei Singstimmen mit leichter Klavierbegleitung, ferner eine leichte Fantasie über bekannte Weihnachtslieder für Klavier zu 2 Händen, sowie eine solche zu 4 Händen, bearbeitet von Heinrich Bungart. Preis Mk. 1.—

Nr.	Seite	Nr.	Seite
4. Alle Jahre wieder	7	26. Morgen, Kinder, wird's was geben!	52
5. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	8	27. Nun bricht die heilige Nacht herein	54
1. Aus hartem Weh die Menschheit klagt	1	28. O du fröhliche, o du selige	56
6. Der Christbaum ist der schönste Baum	10	29. O fest aller heiligen Feste	58
7. Der Weihnachtsglocken Paukenschlag	12	30. O heil'ges Kind, wie grüß' ich dich	60
47. Des Jahres letzte Stunde	22	31. O Kind, du wahrer Gottessohn	3
8. Dich grüßen wir, o Jesulein	14	2. O komm, o komm, Emanuel	62
9. Dies ist der Tag, den Gott gemacht	16	32. O selige Nacht	64
10. Du lieber, heil'ger, frommer Christ	18	33. O Tannenbaum	99
48. Ein Jahr geht nach dem andern hin	94	34. Schnell eilt die Zeit	76
11. Es ist ein' Ros' entsprungen	20	35. Set willkommen, Weihnachtsmann	68
19. Freut euch, ihr lieben Christen	22	36. Sion auf! werde licht!	70
13. Gloria, Gott in der Höh'	24	37. Stille Nacht, heilige Nacht	72
14. Heilige Nacht, auf Engelschwingen	26	38. Süßer die Glocken nie klingen	5
15. Heilige Nacht! Du kehrest wieder	28	39. Taut, Himmel, den Gerechten	74
16. Heiligste Nacht! Heiligste Nacht!	30	40. Tausend kleine Lichter sprühen	76
17. Herbei, o ihr Gäubigen	32	41. Tief im kalten Winter	78
18. Ihr Hirten, erwacht	34	42. Tochter Zion, freue dich!	80
19. Ihr Kinderlein, tummel	36	43. Vom Himmel hoch	82
20. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n	38	44. Was auf! du liebes Schelmenang'	84
21. Licht uns das Kindlein grühen	40	45. Was bringt der Weihnachtsmann	86
22. Licht uns lauschen	42	46. Wenn's wohl'g knact im Winterfeuer	88
23. Lieber Freund, du heil'ger Christ	44	47. Zu Bethlehem geboren	90
24. Menschen, die ihr wagt verloren	46	48. Im Heiland ausertoren	100
49. Mit der Freude zehrt der Schmerz	96	Am Weihnachtsabend. Fantasie 2 Hdg.	106
25. Mit süßem Zuckersoll	48	Fantasie über beliebte Weihnachtslieder 4 Hdg.	

Bd. 8. 60 Lieder für die erwachsene Jugend für mittlere Singstimme mit leichtem Klavier

Nr. 1—60 in 1 Bande, schön und fest gebunden, 1/2 Rthl.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1. Als ich das erste Weibchen erblickt (Das erste Weibchen). Felix Mendels- sohn-Bartholdy	1	30. Ich hör' ein Vöcklein rauschen (Weglin?). Herrn Schuber	88
2. Am Ort, wo meine Wiege stand. Wils. Heiser	6	31. Jerusalem, Jerusalem! Paulus, Felix Mendelssohn-Bartholdy	94
3. Ave Maria. Franz Schubert	8	32. Ihr lichten Sterne. Fr. Curgmann	99
4. Weil prangt, den Morgen zu verflünden (Bauberkerle). W. A. Mozart	10	33. In dem schönen Buchenhain (Schlammchen). A. F. H. v. d. ...	100
5. Bei einem Weite Wundermid (Einfuhr). Volkswaise	12	34. In die Ferne mächtig. A. F. H. v. d. ...	106
6. Das ist der Tag des Herrn (Schäfers Sonntagssied). C. Kreuzer	14	35. In einem Vöcklein helle (Die Kofelle). Franz Schubert	106
7. Das Wandern ist des Müllers Lust (Das Wandern). C. Böllner	18	36. In vollem Glanz ein Stern (Weihnachtsgefang). A. Adam	110
8. Der du von dem Himmel bist (Wanderers Nachtlied). Franz Schubert	20	37. Kein Halmlein wächst auf Erden. Friedemann Bach	114
9. Der Frühling naht mit Brausen (Frühlingslied). Felix Mendelssohn- Bartholdy	22	38. Kommt herbei, froh und frei (Schifferlied). A. Fesca	116
10. Deutsche Worte hör' ich wieder (Heimkehr). Franz Weber	24	39. Könne als Sonne ich am Himmel schweben (Mädchens Wunsch). Friedr. Chopin	119
11. Die Linden Rüste sind erwacht (Frühlingsglaube). Franz Schubert	32	40. Leise, leise, fromme Weise (Frischhüh). C. M. v. Weber	120
12. Doch der Herr vergißt der Seinen nicht (Paulus). Felix Mendels- sohn-Bartholdy	36	41. Maiglöckchen läutet in dem Thal (Maiglöckchen und die Blümlein). Felix Mendelssohn-Bartholdy	122
13. Du lieblicher Stern (Der Abendstern). Rob. Schumann	39	42. Morgens als Lerche (Ständchen). A. Fesca	130
14. Du traurer Stern (Trost in der Ferne). Fr. Curichmann	40	43. O, du mein Herz (Trost). Georg Friedr. Händel	133
15. Ein Kirlein steht im Blauen (Das Kirlein). Volkswaise	42	44. O, hört des armen Mannes Bitte (Lied des Bettlers). C. Kreuzer	134
16. Ein Weibchen auf der Wiese stand (Das Weibchen). W. A. Mozart	43	45. O, mein Heimatland (Mein Heimatland). Wils. Baumgartner	138
17. Ein Weibchen lag zerbrüht im Gras. D. Nicolai	44	46. Schlummre und träume (Bei der Wiege). Felix Mendelssohn-Barth.	140
18. Ein Vöcklein, im Sang geübt (Nur daß ich singen kann). D. Nicolai	48	47. Sei gegrüßt, Maria (Ave Maria). J. Cherubini	143
19. Es brechen im schallenden Reigen (Frühlingslied). Felix Mendelssohn- Bartholdy	52	48. Sei stille dem Herrn (Glas). Felix Mendelssohn-Bartholdy	150
20. Es glänzt im Abendsonnengolde (Im Frühling). A. Fesca	55	49. So sei gegrüßt viel tausendmal (Frühlingsgruß). Rob. Schumann	154
21. Es war, als hätt' der Himmel (Wondnacht). Rob. Schumann	59	50. Spende, Weibchen, deine Lüste (Weibchen). F. Lindpaintner	156
22. Frühling läßt sein blaues Band (Er ist's). Rob. Schumann	64	51. Thränen im Auge (Rinaldo) Georg Friedr. Händel	158
23. Gott, deine Güte reicht so weit. L. v. Beethoven	66	52. Tochter Zion (Judah Macabäus). Georg Friedr. Händel	160
24. Gott sei des Kaisers Schutz (Gebet für Kaiser und Reich). Alexis v. Dvof	70	53. Unter allen Wipfeln ist Ruh'. Friedr. Kuhlau	162
25. Gott sei mir gnädig (Paulus). Felix Mendelssohn-Bartholdy	72	54. Von der Mutter zieht der Jüngling (Abschied von der Mutter). F. Wäcker	164
26. Großer Gott, wir loben dich (Ambrosianischer Lobgesang)	73	55. Wenn die Maies grün sich kleiden (Lied der Hirtin). C. M. v. Weber	166
27. Gute Ruh, gute Ruh (Des Vaches Wiegenlied). Franz Schubert	76	56. Wer hat zuerst dich angeschaut (Mutterleben). Herrn Brandt	168
28. Herr, Herr, erbarm' dich mein (Gebet). A. Stradella	78	57. Wie lieblich schallt (Das Waldhorn). Volkswaise	171
29. Hoher Blumenmat. Chr. W. v. Gluck	80	58. Wo auf hohen Tannenippen (Das Heimweh). Wils. Baumgartner	172
	84	59. Zur Ruh' senkt sich die milde Sonne nieder (Abendlied). Rob. Schumann	174
		60. Zu Straßburg auf der langen Brück' (Der Deferteur). A. Gadel	177

Accarezzevole, schmeichelnd, lieblosend.
Accelerando (adbschellerando), beschleunigend.

Accompagnement (akkompanjemang), Begleitung, fr.

Accrescendo (akreschendo), anwachsend.

Adagio (adahdscho), langsam, getragen.

Adagio assai

Adagio di molto

Adagio pesante

Adagissimo (adahdschissimo),

Adagietto (adahdschetto),

Ad libitum, nach Belieben, lat.

Affettuoso, leidenschaftlich, erregt.

Afflitto, betrübt, wehmütig.

Agitato (adschitato), bewegt.

Allegramente, munter, hurtig.

Allegretto, leicht, munter.

Allegro, lebhaft, schnell.

Allegro assai

Allegro con fuoco

Allegro di molto

Allegro vivace (wiwahdsche),

Allegro non tanto } nicht zu

Allegro non troppo } schnell.

Allegro moderato, gemäßigtes Allegro.

Allentando, zögernd, nachlassend.

Al piacere (piadschere), nach Belieben.

Amabile, lieblich, angenehm.

Amoroso, innig, zärtlich.

Andante, gehend.

Andante cantabile, ein gesangreiches Andante.

Andantino, kleines Andante, langsamer als dieses.

Animoso, lebhaft, regsam.

Appassionato, leidenschaftlich.

Arioso, sangbar, singend.

Arpeggio (arpedtscho), harfenartige

Brechung der Akkorde.

Assai, sehr, viel.

Attaca, gehe weiter (zum folg. Satz).

Audace (audatsche), kühn, tect.

Brillante, glänzend.

Brio, Feuer.

Brioso, feurig, brillant.

Cadenza, Tonfall, Tonsehluß.

Calando, abnehmend.

Cantabile, singbar.

Cantando, singend.

Canto, Gesang.

Capriccioso (tschioso), launenhaft, eigenfinnig.

Chromatisch, in halben Tönen fortschreitend.

Comodo, bequem, gemächlich.

Con, mit.

Contra, Saite.

Da capo, vom Anfang.

Da capo sin al segno (senjo), vom Anfang bis zum Zeichen.

Deciso (detschiso), entschieden.

Diatonisch, fortschreitend durch ganze und halbe Tonstufen.

Diminuendo, abnehmend.

Dolce (dolttsche), süß, sanft, lieblich.

Doloroso, schmerzhaft, traurig.

Droite (droat), rechts, fr.

Energico (enerdschiko), bestimmt, kräftig.

Eroica, heldenhaft.

Espressivo, ausdrucksvoll.

Facile (fatschile), leicht.

Favori, beliebt, fr.

Finale, Schlußsatz.

Fermata, Ruhepunkt, Halt.

Fieramente, wild.

Fine, Ende.

Flebile, kläglich, traurig.

Forte, stark (*mezzo forte*, halb stark).

Fortissimo, sehr stark.

Fundbre (fünäbr), traurig, fr.

Fuoco, Feuer (*con F.* mit *F.*).

Fuocoso, feurig.

Furioso, wütend.

Gauche (gohsch), links, fr.

Giocoso (dschotoso), fröhlich, scherzhaft.

Giusto (dschusto), angemessen.

Glissando, gleitend, schleifend.

Gradevole, anmutig, gefällig.

Grandioso, großartig.

Grave, schwer, ernsthaft.

Grazioso, anmutig.

Guerriero, kriegerisch.

} sehr langsam.

} sehr schnell.

Gustoso, geschmackvoll.
Impetuoso, stürmisch.
Istesso tempo, dasselbe Zeitmaß.
Lagrimoso, weinend, kläglich.
Lamentevole, wehklagend.
Languendo, schwachhend.
Larghetto (largetto), langsam.
Largo, breit, gedehnt.
Legato, gebunden.
Leggiero (leddschiero), leicht, ungezwungen.
Lento, langsam.
Lusingando, schmeichelnd.
Lugubre (lügübr), düster, ernst, fr.
Maestoso, majestätisch, erhaben.
Malincolico, melancholisch.
Main (mäng), Hand, fr.
Mano destra, rechte Hand.
Mano sinistra, linke Hand.
Marziale, marschmäßig, kriegerisch.
Mezzo, halb.
Moderato, gemäßigt.
Molto, viel.
Morendo, sterbend.
Mosso, bewegt.
Moto, Bewegung.
Passionato, leidenschaftlich.
Pedale, Pedal, Dämpfer im Klavier.
Perdendosi, perdendo, sich verlierend.
Piacevole (piatschewole), gefällig, annehmlich.
Pianissimo, sehr leise.

Piano, leise.
Poi a poi, nach und nach.
Point d'orgue (poäng dorg), Orgelpunkt, Radenz, fr.
Precipitato (pretschipitato), eilend.
Prestissimo, sehr schnell.
Presto, schnell.
Presto assai, sehr schnell.
Rallentando, zögernd.
Rapitamente, schnell, rasch.
Religioso (relidschoso), religiös, feierlich.
Rinforzando, verstärkt.
Risoluto, entschlossen.
Ritardando, verzögert, zurückgehalten.
Ritenuto, zurückgehalten.
Rubato, geraubt. *Tempo rubato*, willkürlicher Takt.
Scherzando (sterzando), scherzend.
Scherzo (sterzo), Name eines Teils der Sinfonie oder Sonate.
Sentimento, Gefühl, Empfindung.
Sforzando, plötzlich sehr stark.
Soave, lieblich, angenehm.
Solenne, festlich, feierlich.
Spianato, einfach, ungekünstelt.
Spiritoso, geistvoll.
Strepitoso, lärmend.
Stretto, gedrängt, eilend.
Subito, schnell.
Synkope, die Zusammenziehung der guten und schlechten Taktteile.
Tacet, man pausiere. lat.

Tempo, Takt, Zeitmaß. Die Reihenfolge vom Schnellsten zum Langsamsten ist:

<i>Prestissimo.</i>	} ziemlich gleich.
<i>Presto.</i>	
<i>Vivace</i> (wiwatsche).	
<i>Allegro vivace</i>	
<i>Allegro assai</i>	
<i>Allegro con spirito</i>	
<i>Allegro con fuoco</i>	} ziemlich gleich.
<i>Allegro.</i>	
<i>Allegro moderato.</i>	
<i>Allegretto.</i>	
<i>Moderato.</i>	
<i>Andante.</i>	
<i>Andantino.</i>	
<i>Adagio</i> (abdabdschetto).	
<i>Larghetto</i> (largetto).	
<i>Adagio</i> (abdabdscho)	
<i>Grave</i>	
<i>Lento</i>	
<i>Largo</i>	

Tenerezza, Zartheit.
Tenuto, ausgehalten.
Tremolo, Vibung.
Tutti, alle (Stimmen).
Un poco, ein wenig.
Un poco più, ein wenig mehr.
Veloce (welotische), schnell, fliegend.
Vigoroso, zärtlich, lieblich.
Vivace (wiwatsche), lebhaft.
Vivacissimo (wiwatschissimo), sehr lebhaft.
Vivo, belebt.
Volta, mal (*la prima volta*, das erste Mal).
Volti, wende um, *volti subito* (Abkürzung v. s.), wende schnell um.

Theoretischer Teil.

I. Das Harmonium.

Das Harmonium ist ein Tasteninstrument, bei dem der Ton durch metallene Zungen hervorgebracht wird, die durch das Durchströmen von Luft in Schwingung versetzt werden.

Die Hauptbestandteile des Harmoniums sind: Der äußere Körper oder das Gehäuse, auch Umbau genannt, der innere Mechanismus und das Gebläse. Letzteres ist von größter Wichtigkeit, weil es (bei deutschem System) den Zungen den nötigen Wind zuführt. Das Gebläse wird durch zwei nebeneinander liegende Tritte (Schemel) in Tätigkeit gesetzt. Jeder der beiden Tritte steht mit einem Blasebalg, (oder sogenanntem Schöpfbalg) in Verbindung, der durch Niedertreten zusammengedrückt wird und seinen Wind unmittelbar oder durch den Kanal in das Windmagazin weiterbefördert. Das Zurückströmen des Windes aus dem Magazin in die Schöpfbälge wird durch ein Vorfalldventil, das aus einem Stück Leder besteht, verhindert. Das Magazin steht mit der Windlade, einem luftdicht verschlossenem Holzkasten, in direkter Verbindung. Die obere Decke der Windlade heißt Zungenbrett und ist mit Öffnungen versehen, auf dem bei deutschem System die Zungen liegen. Bei amerikanischem System liegen dieselben auf der äußeren Seite des Zungenbrettes. Über den Zungen befindet sich das Spielventil,

welches die Öffnung im Zungenbrett genau verschließt und mit der von außen sichtbaren Taste in Verbindung steht. Durch das Niederdrücken einer Taste öffnet sich das Ventil, der Wind strömt durch die Öffnung und setzt die Zunge in Schwingung, wodurch der Ton erzeugt wird.

Diese Art der Tonerzeugung durch ausströmende, gepresste Luft findet man bei dem deutschen Harmonium, wohingegen bei dem amerikanischen und nach amerikanischem System gebauten, die Luft eingesogen wird. Es geschieht dieses auf folgende Art: Durch die Bewegung der beiden Tritte wird das durch eine Feder aufgespannte Magazin zusammengezogen, bezw. luftleer gemacht. Die Feder hat das Bestreben und den Zweck, das Magazin wieder aufzudrücken. Durch das Niederdrücken einer Taste wird eine Öffnung im Zungenbrett frei gemacht und die äußere Luft durch diese Öffnung vom Magazin eingesogen, wodurch die auf diesem Wege liegende Zunge in Schwingung versetzt und dadurch zum Erönen gebracht wird. Man nennt dieses System deshalb auch „Saugsystem“.

Spiele und Register.

Der Ausdruck „Spiel“ bedeutet eine durchgehende Zungenreihe, bei der auf jede Taste eine Zunge kommt. Ein Harmonium mit nur einer Zungenreihe nennt man „einspielig“.

kommen aber auf jede Taste mehrere Zungen, so ist es „mehrspielig“. (Zwei-, drei-, vierspielig usw.) Oft heißt es: Das Harmonium ist eineinhalb- oder zweieinhalb-spielig. Es bedeutet dieses, daß eine oder zwei ganze und eine halbe Zungenreihe vorhanden ist, letztere entweder für die untere oder obere Hälfte der Klaviatur.

Die über den Tasten angebrachten, mit Namen oder Zahlen versehenen Knöpfe heißen Register.

Man unterscheidet klingende und stumme Register; letztere heißen auch mechanische oder Hilfsregister.

Klingende Register sind solche, für welche eine Zungenreihe vorhanden ist. Soviel klingende Register oder Spiele ein Harmonium hat, in soviel Abteilungen ist auch die Windlade geteilt. Zieht man ein Register, so öffnet sich, (bei deutschem System) ein in dem Abteil befindliches Ventil, wodurch der Wind zu der betreffenden Zungenreihe Zugang findet und auf dieselbe Wirkung hat. Stößt man das Register ab, so wird der Wind wieder abgesperrt und das Harmonium bleibt stumm, trotzdem man auf die Taste drückt.

Beim amerikanischen System liegen die Zungen unter einem luftdicht abschließenden, beweglichen Brettchen. Wird ein Register gezogen, so hebt sich das Brettchen und läßt beim Niederdrücken der Taste die Luft von außen in das Magazin einströmen. Ist das Register geschlossen, so bleibt trotz Niederdrückens der Taste der Luft der Zugang versperrt.

In der Regel ist jedes Spiel in der Mitte geteilt, weshalb für jede Hälfte der Klaviatur (oben und unten) besondere Register vorhanden sind, welche auch verschiedene Benennung haben. Es müssen also, um eine durchgehende Tonreihe zu haben, auf alle Fälle zwei Register gezogen

werden und zwar solche, die sich ergänzen, d. h. ein und derselben Zungenreihe angehören.

Durch die Teilung der Spiele wird es ermöglicht, auf der einen Hälfte der Klaviatur mit mehreren starken Registern eine Melodie hervortreten zu lassen, während man auf der anderen mit einem schwachen Register die Begleitung ausführt.

Die Anzahl der Register richtet sich nach der Größe des Instrumentes. Kleine, einspielige haben vielfach keine Register, weil ja doch nur eine Zungenreihe vorhanden ist. Trotzdem finden wir einspielige Instrumente mit ein bis vier Register. Es sind entweder Hilfsregister, oder man hat die eine Zungenreihe in ihren beiden Teilen mit einem besonderen Register versehen.

Die Namen der klingenden Register sind wie bei der Orgel, meist den Orchesterinstrumenten entnommen, z. B. Flöte, Oboe, Cello, Clarinette, Viola u. s. w. Neben dem Namen des Registers findet man die Bezeichnung 8' (8 Fuß) 4' (4 Fuß) 2' (2 Fuß) oder 16' (16 Fuß). Wir kommen hierher zu dem Begriff „Fußton“.

Diese, vom Orgelbau herstammende Bezeichnung bedeutet, daß eine Orgelpfeife von acht Fuß Länge das „große C“, (die Normaltonhöhe) angibt. Es klingen also bei einem 8füßigen Register die Töne so, wie sie in der Notenschrift notiert werden.

Hat ein Register die Bezeichnung 16', so klingt es eine Oktave (= 8 Töne) tiefer, ist es mit 4' bezeichnet, so klingt es eine Oktave höher, und ist es mit 2' bezeichnet, so klingt es zwei Oktaven höher als die Normaltonhöhe.

Die gebräuchlichsten, beim deutschen und amerikanischen

Harmonium vorkommenden Register sind etwa folgende, die den beibemerkten Klangcharakter haben:

- Aeoline* 8' äußerst zarter, säuselnder Klang.
Basson 8' Nachahmung des Fagotts.
Bourdon 16' tiefer, runder Baßton.
Clairon 8' oder 4' ein scharfes, durchdringendes Register, Nachahmung der Trompete.
Clarinet 8' Nachahmung des gleichnamigen Orchesterinstrumentes.
Cor anglais 8' sanfter, heller Ton.
Cello 8' Nachahmung des bekannten Streichinstrumentes.
Cremona 8' weicher, streichender Klang.
Delicante 8' zarter, reizender Klang, meist im Baß vorkommend.
Diapason 8' Grundstimme, kräftiger, heller Klang.
Dolce 8' oder 4' } Liebliche, sanfte Stimmen mit süßem,
Dulciano " " " } einschmeichelndem Ton.
Dulcet " " " }
Echo 8' sanft und zart klingend.
Fagott 16' tiefer, voller Ton, diesem Orchesterinstrument ähnlich klingend.
Flöte (Flute) 8' oder 4' angenehmer Flötenton.
Gamba 8' streichender Ton, der Orgel entlehnt.
Gemshorn 8' schönes Soloregister.
Hautbois 8' kräftiger Klang (Soloregister).
Melodia 8' Grundstimme, heller Klang.
Musette 8' der Schalmei ähnlich klingend.
Oboe 8' Nachahmung des bekannten Blasinstrumentes.
Piano 8' sehr weich klingendes Register.
Piccolo 4' und 2' spitzer, heller Flötenton.

Prinzipal 4' heller Ton, hier nicht Grundstimme wie bei der Orgel.

Salicional 8' streichender Ton.

Saxophone 8' starker, heller Ton.

Schalmei 8' Nachahmung des bekannten Instrumentes.

Sourdino 8' zartes Begleitungsregister.

Subbaß 16' tiefer, dunkler Baßton, hat meistens nur eine Oktave Umfang.

Viola 8' und 4' Nachahmung des bekannten Saiteninstrumentes.
Violetta 4' sehr zarter Ton, schönes Begleitungsregister für die linke Hand.

Violine 8' und 4' streichender, zarter Ton.

Vox coelestis 8' }

Vox jubilante 8' } schöne Solostimme mit zarter Schwebung.

Vox angelica 8' }

Vox humana, im deutschen Harmonium ein 8' Register mit schwebendem Tone, die menschliche Stimme nachahmend, im amerikanischen ein mechanisches Register (s. d.).

Waldflöte 4' schöner Flötenton.

Pedalharmonium.

Ein Harmonium mit Pedalklavatur ist mit einem Hebel versehen, durch den die Bälge in Tätigkeit gesetzt werden. Weil die Füße für das Pedalspiel frei sein müssen, so ist, wie bei der Orgel, eine zweite Person zum Windmachen nötig; doch sind bei den meisten Pedalharmoniums auch die beiden Tritte angebracht, um beim Spielen ohne Pedal den Wind selbst erzeugen zu können.

Bei kleinen Instrumenten ist das Pedal meist an die vorhandenen Baßregister angekoppelt, bei größeren finden wir jedoch besondere Pedalregister, welche dem Baße einen

vollen, kräftigen Klang verleihen. Als Pedalregister sind zu nennen:

Bourdonbaß 16' von rundem Klange.

Bourdon dolce 16' weicher als Bourdon.

Pedalbaß 16' kräftiger, starker Ton.

Pedalsubbaß 16' starker Baßton.

Violoncello 8' streichender Ton.

Bei dem deutschen Harmonium finden wir statt der Registernamen häufig die Zahlen 1—6. Es bedeuten hier 1, 4, 5 und 6 achtfüßige Register, 2 bedeutet 16' und 3 vierfüßige Register. Die Zusammenstellung der Register für Baß und Diskant ist hier leichter, es gehört 1 zu 1, 2 zu 2 u. s. w.

Stumme Register,

auch mechanische oder Nebenzüge genannt, bewirken, wie schon früher erwähnt, die Veränderung des Tones der klingenden Register. Wir finden bei deutschen und amerikanischen Instrumenten gewöhnlich folgende Nebenzüge:

Forde, bewirkt die Verstärkung des Tones.

Sourdino (Dämpfung) bewirkt die Verminderung der Tonstärke.

Tremolo, bewirkt einen schwebenden Klang.

Diskant-Coppel, bringt die obere Oktave zur Mitwirkung.

Baß-Coppel, bringt die untere Oktave zur Mitwirkung.

Percussion, besteht aus einer Anzahl kleiner Hämmerchen, welche auf die Zungen schlagen, wodurch dieselben präzis zum Erklängen gebracht werden. Anwendung bei schnellen *Passagen*, *Triller* u. s. w.

Prolongement, eine mechanische Vorrichtung, durch die einzelne Töne und ganze Accorde beliebig lang ausgehalten werden können.

Vox humana, im deutschen Harmonium ein klingendes Register mit vibrierendem Tone, im amerikanischen eine mechanische Vorrichtung, die dem Tone einen vibrierenden Klang verleiht. (Nachahmung der menschlichen Stimme.)

Crescendo, eine mechanische Vorrichtung, ist gleichbedeutend mit Kniegeschweller, ein an der rechten Seite unter der Klaviatur angebrachter Hebel, dient zum An- und Abschwellen des Tones.

Grand Organ oder *Grand jeu*, der linke Kniehebel, öffnet alle Register und bringt das volle Werk zum Erklängen.

Expression, diese Vorrichtung bewirkt, daß der Wind vom Schöpfbalg direkt in die Windlade strömt und macht daher das An- und Abschwellen des Tones von dem Druck der Füße auf die Trittbretter abhängig. Es erfordert viel Übung, die Expression schön anzuwenden. Beim Spielen mit derselben muß immer der andere Balg mit dem Treten einsehen, bevor der eine ganz niedergedrückt ist. Schnelles, heftiges Treten bewirkt *Forde*, *sforzato*, *crescendo*, — ruhiges, langsames Treten dagegen *piano* und *decrecendo*. Man versuche zuerst einen einzelnen Ton durch langsames Treten in gleicher Tonstärke auszuhalten, hat man dies erreicht, so versuche man es mit mehrstimmigen Accorden. Ist man im Stande, ein gleichmäßiges *piano* und *forte* hervorzubringen, so wird man auch bald in der Lage sein, ein schönes *crescendo* und *decrecendo* anzuwenden.

Kurze Angaben über Registrierung.

Eine einheitliche Vorschrift über Registrierung, die als Regel gelten könnte, hat wegen der Verschiedenheit der deutschen und amerikanischen Bauart und Registerbenennung wenig Bedeutung. Sogar die deutschen Fabrikate weichen in Register und deren Zusammenstellung so weit voneinander ab, daß es wohl am zweckmäßigsten ist, hier nur mit allgemeinen Regeln zu dienen. Da ist es denn die erste Hauptsache, daß der Spieler sich mit den Registern seines eigenen Instrumentes und deren Klangfarbe vertraut macht.

Bei der Zusammenstellung der Register achte man besonders darauf, daß die Normaltonhöhe, — also der 8' Ton — stets vorherrschend ist. Zieht man Register im 16', 4' oder 2' Ton hinzu, so müssen diese durch achtfüßige Stimmen stets in genügender Anzahl und Stärke gedeckt sein. 16', 4' und 2' Register werden in der Regel nicht selbständig angewandt, sondern nur in Verbindung mit einem oder mehreren 8' Register zur Verstärkung des Tones oder zur Veränderung der Klangfarbe.

Einen gewissen Anhalt für die Wahl der Register bieten die Tonstärke, der Charakter des Stückes und die Tempobezeichnung. Bei schwermütigen Stücken und solchen in breitem, langsamem Tempo ziehe man dumpfe 8' und 16' Register. Bei Stücken heiteren Charakters in schnellerem Tempo nehme man 8' und 4' Register, erforderlichenfalls noch eines im 2' Ton.

Auf die Tonstärke weisen folgende Bestimmungen hin:

pp. ein sehr schwaches 8' Register.
p. ein oder zwei schwache 8' Register.
mf. mehrere 8' und ein 4' Register.

f. sämtliche Register ohne Fortezug.
 ff. das ganze, volle Wert.

Für die Tonfarbe gelten folgende Bestimmungen:
 Mit sanften Stimmen, — zarte 8' Register.
 Mit dumpfen Stimmen, — sanfte 8' und 16' Register.
 Mit hellen Stimmen, — 8' und 4' Register.
 Mit scharfen Stimmen, — helle 8' 4' und 2' Register.

Vorgeschriebene Registrierung.

Sind die Register vorgeschrieben, so stehen die Registernamen für den Diskant über dem System der rechten Hand und die der Basshälfte unter dem System der linken Hand. Die Namen der Nebenzüge setzt man in die Mitte, also zwischen beide Notensysteme. Das Zeichen für das Öffnen oder Ziehen eines Registers ist der abgekürzte Name in einem Kreise. So bedeutet z. B. **(F)**, daß das Register Flöte, **(D)**, daß Diapason gezogen werden soll u. s. w. Der durchstrichene Name **(B)** zeigt uns an, daß das Register wieder geschlossen werden soll.

II. Allgemeine Musiklehre.

Musik ist eine Kunst. Sie stellt ihre Werke durch Töne dar. Töne werden gebildet durch die menschliche Stimme oder durch Musikinstrumente, zu letzteren gehört auch das Harmonium.

Der für den Spieler wichtigste Teil des Harmoniums ist die Tastenreihe, Klaviatur genannt. Sie besteht aus einer Reihe weißer (Unter-) und schwarzer (Ober-) Tasten. Die Untertasten heißen in aufsteigender Richtung: C, D, E.

F, G, A, H und sind Haupt- oder Stammtöne. Diese sieben Töne bilden eine Tonleiter, welche sich auf der Klaviatur immer in der Weise wiederholt, daß nach H wieder C, nach C wieder D, nach D wieder E folgt usw. Bei näherer Betrachtung sehen wir, daß die Untertasten alle gleichmäßig nebeneinanderliegen, die Obertasten dagegen nicht, diese liegen in Gruppen von zwei und drei. Diese Gruppen der Obertasten geben uns einen Anhaltspunkt, jede Taste leicht

aufzufinden, wie aus folgender Erklärung hervorgehen wird: Die Untertaste, welche links vor der Gruppe von zwei Obertasten liegt, heißt C, zwischen zwei Obertasten liegt D und rechts daneben E. Die Untertaste, welche links vor der Gruppe von drei Obertasten liegt heißt F, dazwischen liegen G und A, und rechts daneben H. Nach H folgt wieder C usw., wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist:



(Klaviatur des Harmoniums.)

Der Schüler wird nun bald sämtliche Untertasten kennen gelernt haben und beim Anschlagen derselben bemerken, daß die Töne nach rechts immer höher und nach links immer tiefer werden. Wir nennen daher die von der Mitte nach rechts liegenden hohen Töne den Diskant und die nach links liegenden tiefen Töne den Bass.

Sitz des Spielers und Haltung des Körpers.

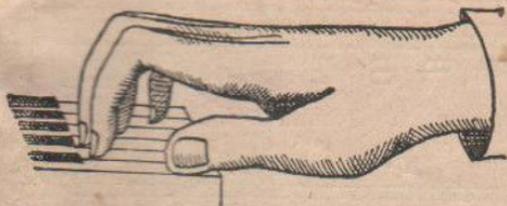
Der Spieler setze sich vor die Mitte der Klaviatur und benutze einen Stuhl, dessen Sitz nach vorn etwa 5 Zentimeter fällt. Der Stuhl muß so hoch sein, daß Vorderarm und Handrücken beim Spiel wagerecht liegen. Man ver-

meide es, die Ellenbogen nach auswärts zu bewegen, sondern halte sie stets ruhig und leicht an den Körper angelegt. Die Füße setze man auf die beiden Trittbretter und soweit nach vorn, daß die Absätze vor die untere Leiste des Trittbrettes zu stehen kommen. Die Haltung des Körpers sei aufrecht und ungezwungen.

Hand- u. v. v. Verstellung.

Beim Spiel haben Hände und Arme größte Ruhe zu bewahren und alle unnötigen Bewegungen zu vermeiden. Man halte die Hände etwas nach auswärts, sodaß Daumen

und kleiner Finger in eine gerade Linie zu liegen kommen. Die Finger, welche vom Daumen anfangend, mit den Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 bezeichnet werden, sind von ungleicher Länge, weshalb der zweite, dritte, vierte und fünfte Finger so zu krümmen sind, daß sie in hammerförmiger Bewegung das Niederdrücken der Tasten bewerkstelligen können. Die Taste ist mit der Spitze des Fingers, jedoch nicht mit dem Nagel zu treffen. Eine Ausnahme hiervon bildet nur der Daumen, welcher die Taste mit seiner unteren Seitenfläche in Bewegung setzt. Die Knöchel dürfen nicht vorstehen und die beiden Daumen sich nicht von der Klaviatur zurückziehen. Die folgende Zeichnung wird die richtige Hand- und Fingertstellung veranschaulichen:



Der Anschlag.

Die Spielart des Harmoniums ist wesentlich verschieden von der des Pianoforte. Beim Pianoforte hängt die Stärke des Tones von der Stärke des Anschlages ab, während beim Harmonium der Anschlag keinen Einfluß auf die Veränderung der Tonstärke ausübt.

Der gute Anschlag beim Harmoniumspiel besteht darin, daß genau in dem Augenblicke, wo ein Ton erklingen soll, die betreffende Taste weich und vollständig niedergedrückt

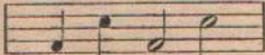
wird. Auf dem Harmonium kommt am meisten das gebundene Spiel zur Anwendung, welches immer und überall als Norm gilt, wo nicht durch das betr. Zeichen das Gegenteil verlangt wird. Man erreicht dasselbe auf folgende Weise: Man drücke die Taste nieder und halte sie genau solange, wie der Wert der Note bestimmt und ein anderer Finger die nächste Taste zum Erklingen bringt, sodas keine Lücke zwischen den einzelnen Tönen bemerkbar wird. Die Töne sollen also immer ihre volle Zeitdauer erhalten und ohne jede Unterbrechung aufeinanderfolgen. Ein zu langes Liegenlassen der Tasten ist ebenso zu vermeiden wie ein zu frühes Aufheben, weil dieses ein Durcheinanderschallen der Töne zur Folge hätte. Sehr wichtig für ein schönes, gebundenes Spiel ist auch die Beachtung des vorgeschriebenen Fingersatzes, welcher durch die Zahlen 1 bis 5 über oder unter den Noten bezeichnet wird. Man verlasse keine Taste, bis man den richtigen Finger für den nächsten Ton bereit hat.

Das Treten der Blasebälge.

Der Ausdruck im Harmoniumspiel hängt zum wesentlichsten Teil von der geschickten Bewegung der Trittbretter ab, weshalb der Übung im richtigen Gebrauch der Blasebälge die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Die Auf- und Niederbewegung der Füße geschieht abwechselnd im Fußgelenk, sodas die nötige Freiheit zur Ruhe verbleiben und die Knie die nötige Freiheit zur Benutzung der Knieschweller gewinnen können. Man achte darauf, nicht ruckweise zu treten, sondern drücke stets gleichmäßig den jeweiligen Tritt vollständig nieder, jedoch nicht eher, bis der andere Tritt wieder ganz nach oben gelangt ist. Beim Spiel mit einem oder mehreren schwachen Registern genügt eine geringe Windmenge und erfolge demgemäß auch

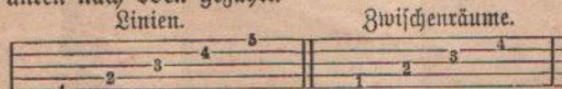
das Treten in langsamer und leichter Weise. Bei Gebrauch von kräftigen Register und solchen im 16 Fußtön, überhaupt bei starkem Spiel und insbesondere bei „vollem Werke“ wird mehr Wind verbraucht und ist daher ein schnelleres und kräftigeres Treten von Nöten. Je nachdem die Bewegung der Trittbretter schneller oder langsamer wird, nimmt auch die Stärke des Tones zu oder ab, bei ganz langsamer Bewegung der Trittbretter erzielt man den leisesten Ton des gezogenen Registers.

III. Die Noten und das Notensystem.

Noten sind schriftliche Zeichen für Töne. Sie zeigen uns Höhe und Dauer des Tones an. Durch ihre Stellung bezeichnen die Noten die Höhe, durch ihre Gestalt die Zeitdauer der Töne. Die Zeichen (•) nennt man den Kopf und die Striche, welche sich nach oben oder unten an den Kopf anschließen  den Hals der Note.

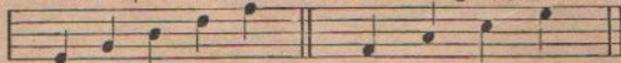
Die Höhe des Tones wird bestimmt durch das Noten- oder Liniensystem.

Daselbe besteht aus fünf übereinandergezogenen Linien, welche, wie auch die vier Zwischenräume, Plätze für die Noten enthalten. Linien und Zwischenräume werden stets von unten nach oben gezählt.



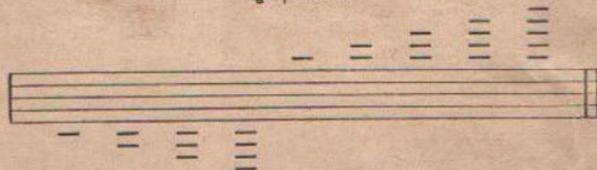
Die Note steht auf der Linie, wenn sie von der Linie durchschnitten wird, sie steht im Zwischenraum, wenn sie zwischen zwei Linien steht und von zwei Linien berührt wird.

Noten auf den Linien. Noten in den Zwischenräumen.



Bermittels des Liniensystems kann man aber nur neun Noten bildlich darstellen, da aber die Zahl der Noten viel größer ist, setzt man auch Noten unter und über das System unter Benützung von Hilfslinien.

Hilfslinien.



Noten auf den Hilfslinien unter und über dem System.



Noten in den Zwischenräumen unter und über dem System.



Schlüssel, Namen der Noten.

Erst durch die Schlüssel erhalten die Noten ihren Namen. Die Schlüssel zeigen an, daß auf einer gewissen, besonders hervorgehobenen Stelle ein bestimmter Ton erklingen soll. Für das Harmoniumspiel kommen zwei Schlüssel in Betracht,

der Violin- oder G-Schlüssel  und der Baß- oder F-Schlüssel .

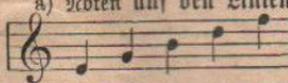
Der Violinschlüssel (Baßschlüssel siehe später) hebt durch

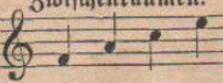
seinen unteren Bogen die zweite Linie hervor, und da er auch G-Schlüssel heißt, bestimmt er, daß auf dieser Stelle

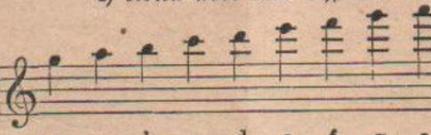
die Note „g“ stehen soll.  Dieses „g“ wird

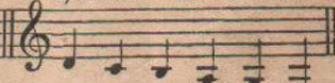
näher bezeichnet mit dem Namen „eingestrichenes g“ und bezeichnet uns die Taste „g“, welche rechts von der Mitte der Klaviatur liegt. Die Namen der Noten sind ebenso geordnet wie die Namen der Tasten (C, D, E, F, G, A, H) und werden die folgenden Beispiele Aufschluß darüber geben, auf welcher Stelle jede Note ihren Platz findet.

c) Noten über dem System.

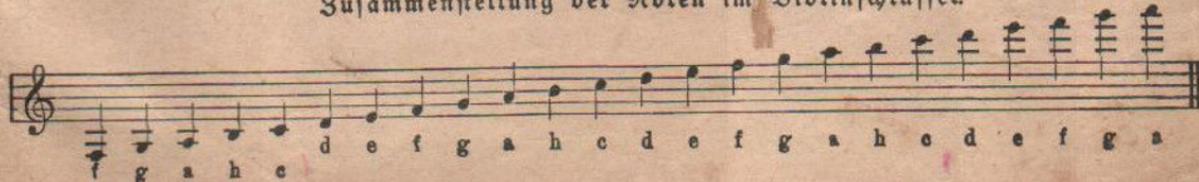
a) Noten auf den Linien.  e g h d f

b) Noten in den Zwischenräumen.  f a c e

c) Noten über dem System.  g a h c d e f g a

d) Noten unter dem System.  d c h a g f

Zusammenstellung der Noten im Violinschlüssel.



f g a h c d e f g a h c d e f g a



Die Note „C“ unter dem System auf der ersten Hilfslinie
 (C) bezeichnet uns die Taste c in der Mitte der Klaviatur,
 von diesem aus lassen sich leicht alle höher oder tiefer stehenden
 Noten auffinden. Hat der Schüler die Noten seinem Ge-
 dächtnisse eingepägt und kann er vor allem sämtliche Noten
 dem Namen nach und in Bezug auf Höhe und Tiefe auf
 dem Instrumente anschlagen, so kann er zu den folgenden

Übungen übergehen, welche bezwecken: Sicherheit im No-
 tenlesen und Sicherheit im Auffinden der betreffenden Taste.
 Beim Harmoniumspiel kommen zwei Systeme zur An-
 wendung, welche durch eine Klammer (Accolade) verbunde-
 sind, das obere gilt für die rechte, das untere für die
 linke Hand.



Man beachte genau den vorgeschriebenen Fingersatz.

1. *Rechte Hand.*
1 2 1 2 3 4 3 4 5 4 5 4 3 2 3 2

Linke Hand.
5 4 5 4 3 2 3 2 1 2 1 2 3 4 3 4

2. 1 2 3 4 2 3 4 5 4 3 2 3 4 3 2 1

3. 1 5 3 3 1 5 5 3 5 4

4. 1 3 2 4 3 5 2 4

5. 3 1 4 2 5 3 4 2

Tongers Taschen-Album Bd. 29. — Bungart, Theoretisch praktische Harmoniumschule.

Eigentum u. Verlag von P. J. Tonger in Köln (Rh.). P. J. T. 2685

Copyright 1904 by P. J. Tonger

6. **7.** Exercise 6 consists of two staves. The right staff has notes with fingerings 1, 2, 2, 4, 3, 5, 2, 4. The left staff has notes with fingerings 5, 3, 4, 2, 3, 1, 4, 2. Exercise 7 consists of two staves. The right staff has notes with fingerings 3, 1, 4, 2, 5, 3, 4, 2. The left staff has notes with fingerings 3, 5, 2, 4, 1, 3, 2, 4.

8. **9.** Exercise 8 consists of two staves. The right staff has notes with fingerings 1, 3, 5, 3, 5, 4, 2, 1, 3, 5, 4, 2, 1. The left staff has notes with fingerings 5, 3, 1, 3, 1, 2, 4, 5, 3, 1, 2, 4, 5. Exercise 9 consists of two staves. The right staff has notes with fingerings 5, 3, 1, 3, 4, 2, 5, 3, 1, 4, 2, 5, 2, 1. The left staff has notes with fingerings 1, 3, 5, 3, 2, 4, 1, 3, 3, 4, 1, 4, 5.

10. Exercise 10 consists of two staves. The right staff has notes with fingerings 1, 5, 3, 1, 4, 2, 5, 3, 2, 1, 5, 3, 5, 1, 3, 2, 5, 5, 1. The left staff has notes with fingerings 5, 1, 3, 5, 2, 4, 1, 3, 4, 5, 1, 3, 1, 4, 3, 4, 1, 5.

11.

2 1 2 4 1 3 5 5 4 3 2 1 2 4 2

4 4 2 5 3 1 1 2 3 4 5 4 2 4

12.

2 3 1 2 2 2 2 5 3 1 2

4 3 5 4 4 1 1 8 5 4

13.

1 2 3 4 5 1 2 3 2 5 2 5 3 5 4 2 1 5 1 2 5 3 5 2 1

5 4 3 2 1 5 4 3 4 1 4 3 1 2 4 5 1 5 4 1 3 1 4 5

14.

14. Musical score for exercise 14, featuring a treble and bass staff with fingerings. The treble staff contains a sequence of eighth notes with fingerings: 1 3 5 2, 3 5 2 1, 3, 1 3 5 2, 3 5 2 1, 2 4, 2 1. The bass staff contains a sequence of eighth notes with fingerings: 5 3 1 4, 3 1 4 5, 3, 5 3 1 4, 3 1 4 5, 4 2, 4 5.

15.

15. Musical score for exercise 15, featuring a treble and bass staff with fingerings. The treble staff contains a sequence of eighth notes with fingerings: 1 3 5, 1 3 5 3, 5 2 5 2, 1, 2 5, 5 2, 2 1. The bass staff contains a sequence of eighth notes with fingerings: 5 3 1, 5 3 1 3, 1 4 1 4, 5, 4 1, 1 4, 4 5.

16.

16. Musical score for exercise 16, featuring a treble and bass staff with fingerings. The treble staff contains a sequence of eighth notes with fingerings: 3 5 1, 3, 4 5 2, 5 4 2, 5 1 3, 5 2 4, 3 5 1. The bass staff contains a sequence of eighth notes with fingerings: 3 1 5, 2 1 4, 1 2 4, 1 3 5, 1 4 2, 3 1 5.

Zeitdauer (Wert) der Noten.

Wie schon früher bemerkt, erkennen wir die Zeitdauer der Töne an der Gestalt der Noten.

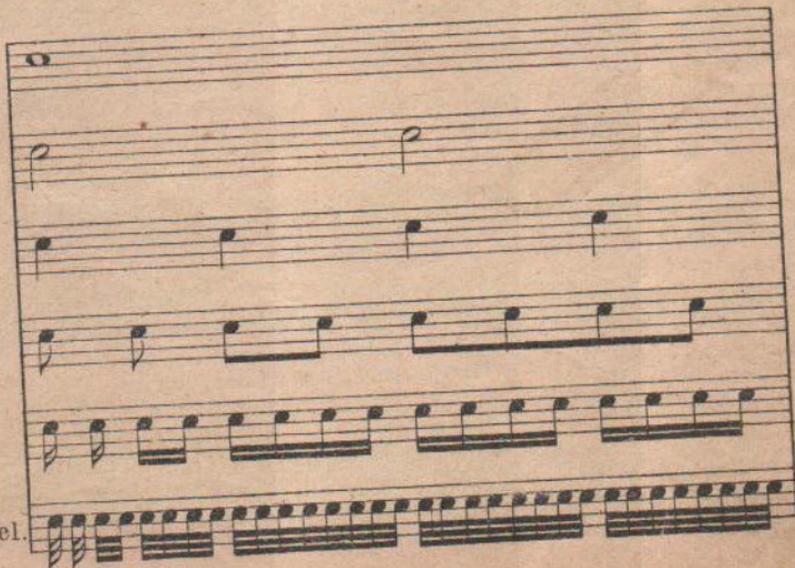
Um die Länge oder Kürze der Töne genau unterscheiden zu können, teilt man die Noten ein in Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel und Zweiunddreißigstel.

In der heutigen Musik wird die ganze Note als die

längste betrachtet und zum Maßstab für alle anderen Notengattungen angenommen.

Die Gestalt einer jeden Notengattung, sowie eine Übersicht vom Wertverhältnis der Noten zueinander, ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Auf eine ganze Note
kommen 2 Halbe
oder 4 Viertel
oder 8 Achtel
oder 16 Sechzehntel
oder 32 Zweiunddreißigstel.



Die Dauer einer jeden Note wird nach ihrem bestimmten Werte abgezählt, man nennt dieses „im Takt“ spielen.

Auf eine ganze Note zählt man eins, zwei, drei, vier, — auf eine Halbe eins, zwei und auf eine Viertel eins.

Taktarten.

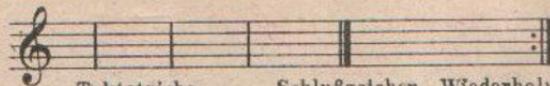
Die Taktarten werden bestimmt durch die zu Anfang stehenden Bruchzahlen. Wir haben in der Musik zwei- oder drei Taktarten, der gerade Takt und der ungerade Takt. Der gerade Takt enthält zwei oder vier gleiche Teile, der ungerade Takt hingegen drei gleiche Teile. Beide Taktarten zerfallen wieder in einfache und zusammengesetzte Taktarten. Zu den einfachen geraden Taktarten gehören der $\frac{2}{2}$ (oder Allabreve-Takt) und der $\frac{2}{4}$ Takt, zu den einfachen ungeraden gehören der $\frac{3}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{8}$ Takt. Zusammengesetzte gerade Taktarten sind der $\frac{4}{2}$, $\frac{4}{4}$ und $\frac{4}{8}$ Takt, zusammengesetzte ungerade Taktarten sind der $\frac{6}{4}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{12}{8}$ Takt.

Die bei allen Taktarten gebrauchten Bruchzahlen beziehen sich auf den Wert und die Anzahl der Noten. Die obere Zahl (der Zähler) bestimmt die Anzahl, die untere, der Nenner den Wert der Noten. Der ganze oder $\frac{4}{4}$ Takt wird meist mit **C** bezeichnet.

Jedes Musikstück besteht aus mehreren Takten; welche durch senkrechte Striche (Taktstriche) abgegrenzt werden. Die starken Striche am Schlusse des Stückes nennt man Schlußzeichen. Dasjenige Zeichen, welches

Diese drei Notengattungen kommen in den ersten Übungen zur Anwendung und unterlasse es der Schüler nicht, jede Note ihrem Werte entsprechend laut und gleichmäßig abzuzählen.

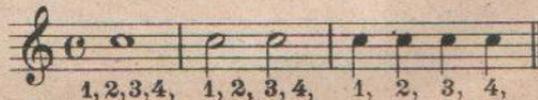
bestimmt, daß ein Teil oder das ganze Stück unverändert wiederholt, also zweimal gespielt werden soll, heißt Wiederholungszeichen.



Taktstriche. Schlußzeichen. Wiederholungszeichen.

Nachdem der Schüler sich mit vorstehenden Erläuterungen vertraut gemacht hat, darf er zu den folgenden Übungen übergehen. Er spiele vor allem langsam und genau im Takt und vergesse nicht das früher Gesagte, daß ein schön gebundenes Spiel beim Harmonium die erste Hauptsache ist.

Die ersten Übungen bewegen sich im $\frac{4}{4}$ (C) Takt. Dieser hat einen Wert von vier Viertelnoten und wird wie folgt abgezählt:



Praktischer Teil.

Kleine Übungen in gleichen Noten.

17. Ganze Noten. *Mit sanften Stimmen im 8' Ton.*

17. Ganze Noten. *Mit sanften Stimmen im 8' Ton.*

Zähle: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, u. s. w.

18.

Zähle: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, u. s. w.

21. Halbe Noten.

Zähle: 1 2, 3 4, 1 2, 3 4, 1 2, 3 4, u. s. w.

22.

Zähle: 1 2, 3 4, 1 2, 3 4, u. s. w.

23.

Zähle: 1 2, 3 4, 1 2, 3 4, u. s. w.

24.

Musical notation for a piano exercise. The top staff is a treble clef with notes and fingerings (1, 5, 1, 5, 3, 5, 2, 4, 5, 1, 2, 5, 2, 1). The bottom staff is a bass clef with notes and fingerings (5, 1, 5, 1, 3, 1, 4, 2, 5, 1, 4, 5, 4, 5).

25. Ganze und halbe Noten.

Musical notation for exercise 25. The top staff is a treble clef with notes and fingerings (1, 3, 3, 5, 5, 1). The bottom staff is a bass clef with notes and fingerings (5, 3, 3, 1, 1, 5). The text "Zähle: 1 2, 3 4, 1 2 3 4, 1 2, 3 4, 1 2 3 4, u. s. w." is written below the top staff.

Musical notation for a piano exercise. The top staff is a treble clef with notes and fingerings (1, 3, 3, 3, 2, 5, 1). The bottom staff is a bass clef with notes and fingerings (5, 3, 3, 4, 1, 5).

26.

Exercise 26 consists of eight measures. The right hand plays a sequence of notes with fingerings 1, 3, 5, 5, 1, 1, 1, 3. The left hand plays a sequence of notes with fingerings 5, 3, 1, 1, 5, 5, 5, 3. The text "Zähle: 1 2 3 4, 1 2, 3 4, 1 2 3 4, 1 2, 3 4, u. s. w." is written above the first four measures.

Exercise 27 consists of eight measures. The right hand plays a sequence of notes with fingerings 3, 5, 5, 1, 4, 2, 1, 4, 4, 1, 5, 3. The left hand plays a sequence of notes with fingerings 3, 1, 1, 5, 2, 4, 5, 2, 2, 5, 1, 3. The text "Zähle: 1 2, 3 4, 1 2, 3 4, 1 2 3 4, 1 2 3 4, u. s. w." is written above the first four measures.

Exercise 28 consists of eight measures. The right hand plays a sequence of notes with fingerings 2, 3, 4, 1, 3, 5, 2. The left hand plays a sequence of notes with fingerings 4, 3, 2, 5, 3, 1, 4. The piece concludes with a double bar line.

28. Viertel-Noten.

Zähle: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, u. s. w.

29.

Zähle: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, u. s. w.

30.

Zähle: 1, 2, 3, 4, u. s. w.

Zweistimmige Übungen.

Man übe zuerst jede Hand allein.

33. Ganze und halbe Noten.

Zähle: 1 2, 3 4, u. s. w.

34.

Zähle: 1 2, 3 4,

35.

Zähle: 1 2, 3 4,

36.

1 3 5 4 3 5 3 1 2

Zähle: 1 2, 3 4,

37.

3 1 3 1 1 1 1 5

Zähle: 1 2, 3 4,

2 4 3 1 1 3 1 2 1 5 2 4 2

38.

Zähle: 1 2, 3 4,

39. Viertel-Noten.

Zähle: 1, 2, 3, 4,

1, 2, 3, 4.

Übungen im $\frac{2}{4}$ Takt.

Der $\frac{2}{4}$ Takt enthält einen Wert von zwei Viertelnoten und wird wie folgt abgezählt:



41.

42.

45.

8 1

5 1

3 1

4 2

5 1

46.

4 2

4 2

5 1

1

3

1 5

1 4

1 3

1 5

1

1 2

1 3

1 2

1 5

Musical notation for the first system, measures 45-46. The right hand features a melodic line with a triplet of eighth notes in the first measure. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Musical notation for the second system, measures 47-48. Measure 47 begins with a treble clef and a common time signature. The right hand has a triplet of eighth notes, and the left hand has a triplet of eighth notes. Measure 48 continues the melodic and harmonic development.

Musical notation for the third system, measures 49-50. The right hand continues the melodic line with eighth notes. The left hand provides a steady accompaniment with chords and eighth notes.

48.

3 1 3 1 5 3

2 2 2 2 2 1 3 3

2 3 1 3 1 3 5 2

3 5 2

Achtel-Noten.

Achtel-Noten erkennen wir daran, daß an die Gestalt der Viertel-Noten noch ein Fähnchen () oder bei Verbindungen ein Balken () angebracht ist. Aus der Tabelle, Seite 5, haben wir er-

sehen, daß auf eine ganze Note acht Achtel kommen. Es kommen demgemäß auf eine Halbe vier und auf eine Viertel zwei Achtel.

49. Vorübungen.

1

Zähle: Ei-ne, zwei-e, drei-e, vie-re, ei-ne, zwei-e, drei-e, vie-re, ei-ne, zwei-e, drei-e, vie-re, ei-ne, zwei-e, drei-e, vier.

5

3 4 2

1 - e, 2 - e, 3, 4 - e, 1 - e, 2 - e, 3, 4 - e, 1 - e, 2 - e, 3 - e, 4 - e, 1 - e, 2 - e, 3, 4.

5 4 2

Detailed description: This block contains a musical exercise with two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef, featuring a sequence of eighth notes and quarter notes. It is divided into four measures, each with a number above it: 3, 4, 2, and 2. The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef, consisting of a steady eighth-note accompaniment. Below the piano staff, the numbers 5, 4, and 2 are written under the first three measures respectively.

50. Kleine Übung.

1

Zähle: 1 - e, 2 - e, 1 - e, 2 - e, u. s. w.

Detailed description: This block shows the beginning of exercise 50, titled 'Kleine Übung'. It is in 2/4 time. The upper staff has a treble clef and starts with a first measure containing a quarter note followed by eighth notes, with a '1' above it. The lower staff has a bass clef and provides a simple accompaniment. The text 'Zähle: 1 - e, 2 - e, 1 - e, 2 - e, u. s. w.' is written between the staves.

3

1 5

Detailed description: This block continues the piano accompaniment for exercise 50. The upper staff has a treble clef and contains a sequence of eighth notes and quarter notes. The lower staff has a bass clef and provides a simple accompaniment. A '3' is written above the first measure of the upper staff, and '1 5' is written below the first measure of the lower staff.

53. Etüde.

53. Etüde. Musical score for piano, consisting of two systems. Each system has a treble staff and a bass staff. The music is in common time (C) and features a melodic line in the treble and a harmonic accompaniment in the bass. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Dynamics include accents and slurs.

System 1:
 Treble staff: Four measures of eighth-note patterns. Bass staff: Accompaniment with chords and single notes. Fingerings: 1 5, 1 5, 1 4, 1 2 5, 1 3 5.
 System 2:
 Treble staff: Four measures of eighth-note patterns with slurs. Bass staff: Accompaniment with chords and single notes. Fingerings: 1 5, 1 5, 1 5, 1 2 5, 1 2 4.

54. Kleines Lied.

54. Kleines Lied. Musical score for piano, consisting of one system with a treble staff and a bass staff. The music is in common time (C) and features a melodic line in the treble and a harmonic accompaniment in the bass. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Dynamics include accents and slurs.

System 1:
 Treble staff: Four measures of quarter-note patterns. Bass staff: Accompaniment with chords and single notes. Fingerings: 1 5, 1 2 5, 1 5, 1 5.

First system of musical notation. The treble staff contains chords with fingerings: 2 1, 3 1, 2 1, 2 1, 2 1, 3 1, 2. The bass staff contains chords with fingerings: 1, 1 4, 1 4, 1 4, 1, 1 5, 1 3.

55.

Second system of musical notation. The treble staff contains a melodic line with fingerings: 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1. The bass staff contains chords with fingerings: 3 3 5, 3 3 5, 3 3 5, 3 3 5, 3 3 5, 3 3 5, 3 3 5.

Third system of musical notation. The treble staff contains a melodic line with fingerings: 5, 1, 5, 1, 5, 1, 5, 1, 3 4. The bass staff contains chords with fingerings: 1 2 5, 1 3 5, 1 5, 1, 1 3 5, 1 3 5, 1 5, 1 2, 3.

56. Volksliedchen.

5.

Zähle: 1 2, 3, 1 2, 3, 1 2 3,

1 2 4

1 2 5

5 3

2

Detailed description: This block contains the first system of musical notation for '56. Volksliedchen'. It features a treble clef and a 3/4 time signature. The melody is written on a single staff with a key signature of one flat. The accompaniment is on a grand staff (treble and bass clefs). Fingerings are indicated by numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.

2

1

3 5

2 4

2

1 3 5

2 1

5 1

Detailed description: This block contains the second system of musical notation for '56. Volksliedchen'. It continues the melody and accompaniment from the first system. The notation includes various note values and rests, with fingerings clearly marked. The system ends with a double bar line.

57. Kleine Melodie.

Zähle: 1, 2, 3, 1 2, 3,

1

4

5

1

5

1 2 3

2

Detailed description: This block contains the musical notation for '57. Kleine Melodie'. It is written in a treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The melody is on a single staff, and the accompaniment is on a grand staff. The piece includes a 'Zähle' (count) section and ends with a double bar line.

61.

Zähle: 1 2 3 1 2 3

62.

Zähle: 1 2 3 1 e 2 e 3

Freie Bewegung der Stimmen.

Im mehrstimmigen Satze kommt es häufig vor, daß eine Stimme auf demselben Tone liegen bleibt, während die andere in der Bewegung fortschreitet. In

solchen Fällen gilt das in dem Kapitel „Der Anschlag“ Gesagte: „Die Töne sollen immer ihre volle Zeitdauer erhalten und ohne jede Unterbrechung aufeinander folgen.“

63. Vorübungen für die rechte Hand.

a. $\frac{3}{4}$

b. $\frac{4}{4}$

c. $\frac{5}{4}$

d. $\frac{3}{4}$

e. $\frac{1}{4}$

f. $\frac{5}{4}$

g. $\frac{5}{4}$

h. $\frac{3}{4}$

64. Vorübungen für die linke Hand.

a. $\frac{3}{4}$

b. $\frac{2}{4}$

c. $\frac{1}{4}$

d. $\frac{3}{4}$

e. $\frac{5}{4}$

f. $\frac{5}{4}$

d. e. 3

f. g.

65. *Mit hellen Stimmen.*

66. *Langsam und zart.*

Musical score for exercise 66, titled "Langsam und zart." The score is written for piano and consists of two staves. The right hand (treble clef) features a melodic line with various ornaments and fingerings, including triplets and slurs. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line.

67. *Mäßig.*

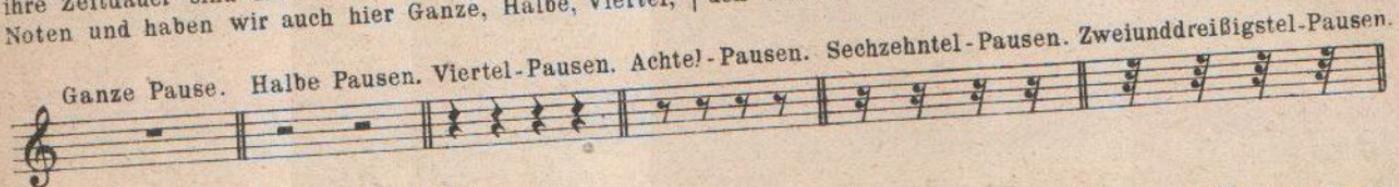
Musical score for exercise 67, titled "Mäßig." The score is written for piano and consists of two staves. The right hand (treble clef) features a melodic line with various ornaments and fingerings, including slurs and accents. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line.

68. *Sanft.*

Musical score for exercise 68, titled "Sanft." The score is written for piano and consists of two staves. The right hand (treble clef) features a melodic line with various ornaments and fingerings, including slurs and accents. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line.

Pausen.

Pausen oder Schweigezeichen bedeuten das Aussetzen (Schweigen) einer oder mehrerer Stimmen. In Bezug auf ihre Zeitdauer sind dieselben ebenso geordnet wie die Noten und haben wir auch hier Ganze, Halbe, Viertel; Achtel; Sechzehntel- und Zweiunddreißigstel-Pausen, welche ebenfalls an ihrer Gestalt zu erkennen sind. Beim Eintritt einer Pause müssen die betreffenden Finger von den Tasten hochgehoben werden.



69. Übungsstücke mit Pausen.

70.

Musical score for exercise 70, consisting of two staves in common time. The right staff begins with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The left staff plays a sequence of eighth notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, B5, C6. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

71.

Musical score for exercise 71, consisting of two staves in common time. The right staff plays a sequence of eighth notes: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, B6, C7. The left staff plays a sequence of eighth notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, B6, C7. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Musical score for exercise 72, consisting of two staves in common time. The right staff begins with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The left staff plays a sequence of eighth notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, B6, C7. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

72.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it. This is followed by a half note chord. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It starts with a half note chord marked with a '2' below it. The second measure features a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '3' below it, and a '5' below the first note. The third measure has a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it, and a '5' below the first note. The fourth measure contains an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it, and a '5' below the first note, followed by a quarter note marked with a '2' below it, and another eighth-note triplet of eighth notes marked with a '4' below it, ending with a quarter note marked with a '5' below it.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it, and a half note chord. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It starts with a half note chord. The second measure features a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '4' below it, and a '5' below the first note. The third measure has a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it, and a '5' below the first note. The fourth measure contains an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '4' below it, and a '5' below the first note, followed by a quarter note marked with a '4' below it, and another eighth-note triplet of eighth notes marked with a '4' below it, ending with a quarter note marked with a '4' below it.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it, and a half note chord. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). It starts with a half note chord. The second measure features a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '4' below it, and a '5' below the first note. The third measure has a quarter rest followed by an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '2' above it, and a '1' above the second note, and a '4' below the first note. The fourth measure contains an eighth-note triplet of eighth notes, marked with a '1' above it, and a '4' below the first note, followed by a quarter note marked with a '4' below it, and another eighth-note triplet of eighth notes marked with a '4' below it, ending with a quarter note marked with a '4' below it.

73.

The musical score consists of two systems. The first system has a treble staff with a melody of eighth notes and a bass staff with chords and single notes. The second system continues with similar patterns, including a double bar line at the end of the second system.

Der Baßschlüssel ♭.

Der Baß- oder F-Schlüssel dient zur Darstellung der Noten für die tiefen Töne. Er umschlingt mit seinem oberen Bogen die vierte Linie und gibt der auf ihr ste-

henden Note den Namen F , er wird deshalb auch F-Schlüssel genannt. Es ist dieses das sogenannte „kleine f“ und bezeichnet die Taste, welche links von der Mitte der Klaviatur liegt.

Namen der Noten im Baßschlüssel.



Tabelle sämtlicher Noten, welche auf dem Harmonium Anwendung finden.

Kleine Oktave. Eingestrichene Oktave. Zweigestrichene Oktave. Dreigestrichene Oktave.

gleiche Tasten

Kontra-Oktave. Große Oktave.

A musical staff in treble clef showing the names of notes in four octaves. The notes are written as quarter notes on a five-line staff. Below each note is its letter name: f, g, a, h, c, d, e, f, g, a, h, c, d, e, f, g. The first octave (Kontra-Oktave) starts on the first line (f) and ends on the second space (g). The second octave (Große Oktave) starts on the second space (c) and ends on the third line (g). The third octave (Eingestrichene Oktave) starts on the third line (c) and ends on the fourth space (g). The fourth octave (Zweigestrichene Oktave) starts on the fourth space (c) and ends on the fifth line (g). The fifth octave (Dreigestrichene Oktave) starts on the fifth line (c) and ends on the first line of the next staff (g).

Vorübungen im Baßschlüssel für die linke Hand.

The image shows a page of musical exercises for the left hand in bass clef. The exercises are arranged in pairs of staves. The first pair consists of two staves with a common time signature 'C'. The first staff has a '2' above the first measure and notes 'c', 'h', 'a', 'g' below the notes. The second staff has a '2' above the first measure. The second pair consists of two staves. The first staff has a '5' above the first measure and notes 'c', 'd', 'e', 'f', 'g' below the notes. The second staff has a '3' above the first measure. The third pair consists of two staves. The first staff has a '5' above the first measure and notes 'e', 'd', 'e', 'f', 'g' below the notes. The second staff has a '2' above the first measure. The exercises involve various rhythmic patterns and fingerings, indicated by the numbers above the notes.

Four staves of musical notation for a piano exercise. The first two staves are in bass clef with a 5-finger fingering. The third staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a 2-finger fingering. The fourth staff is in bass clef with a 1-finger fingering. The notes are labeled with letters g, a, h, c, d, e, f.

74. Kleine Übungen für beide Hände mit Anwendung der Baßnoten in der linken Hand.

Musical notation for exercise 74, showing a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff has a 1-finger fingering. The bass staff has a 2-finger fingering. The notes are labeled with letters a, h, g.

5
3
1
d
3

This system contains six measures of music. The treble clef part begins with a five-measure rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The bass clef part features a triplet of eighth notes in the first measure, followed by eighth notes and a sixteenth note. A dynamic marking *d* (diminuendo) is present in the fifth measure. The system concludes with a triplet of eighth notes in the sixth measure.

75.
1
5
c d e d c g f e
1

This system contains six measures of music. The treble clef part starts with a one-measure rest, followed by eighth notes. The bass clef part features a five-measure rest, followed by a series of chords. Below the bass clef, the notes *c d e d c g f e* are written. The system ends with a one-measure rest in the sixth measure.

3
4
2
5

This system contains six measures of music. The treble clef part begins with a triplet of eighth notes, followed by eighth notes and a sixteenth note. The bass clef part features a series of chords. The system concludes with a two-measure rest in the sixth measure.

78. Volksliedchen. Wenn ich ein Vöglein war.

Musical score for '78. Volksliedchen. Wenn ich ein Vöglein war.' The piece is in 3/4 time. The treble clef staff contains the melody with fingerings 1, 2, 3, 1, 2, 3, 2, 1, 3, 1, 2. The bass clef staff contains the accompaniment with fingerings 3, 5, 1, 2, 1, 5. A 'Zähl' (count) is written below the first two measures: 'Zähl: 1 2 3 1 2 e 3'. The piece concludes with a double bar line.

79. Geistliches Lied.

Musical score for '79. Geistliches Lied.' The piece is in 3/4 time. The treble clef staff contains the melody with fingerings 2, 1, 1, 5, 1, 3, 3, 1, 2, 1. The bass clef staff contains the accompaniment with fingerings 4, 1, 1, 5, 2, 3, 5, 3, 2, 1. The piece concludes with a double bar line.

81. Ich bete an die Macht der

1 2 3 1 2, 3 5 3 1 5 1

Zähle: 3

1 2, 3 4

Detailed description: This system contains the first five measures of the piece. The right hand (treble clef) features chords and moving lines with fingerings 2, 3, 1, 2, 3, 5, 3, 1, 5, 1. The left hand (bass clef) has a simple accompaniment with fingerings 1, 1, 1, 1, 1. A 'Zähle: 3' instruction is placed above the right hand in the fifth measure.

Liebe.

5 4 2 2 5 2 1 1 1 2 3 1 2, 3

1 5 2 5 4 2 1 3 1 2, 3

Detailed description: This system contains measures 6 through 11. The right hand has fingerings 5, 4, 2, 2, 5, 2, 1, 1, 1, 2, 3, 1, 1, 2, 3. The left hand has fingerings 1, 5, 2, 5, 4, 2, 1, 3, 1, 1, 2, 3. A repeat sign is present at the end of the system.

1 4 3 3 1 2 1 1 1 2

4 1 3 1 2 1 1 1 1 2

Detailed description: This system contains the final four measures of the piece. The right hand has fingerings 1, 4, 3, 3, 1, 2, 1, 1, 1, 2. The left hand has fingerings 4, 1, 3, 1, 2, 1, 1, 1, 1, 2.

82. Weihnachtslied: Ihr Kindelein kommet.

Musical score for "Ihr Kindelein kommet" in 2/4 time. The score consists of a treble and bass staff. The treble staff contains the melody with fingerings (5, 3, 4, 2, 1) and slurs. The bass staff contains the accompaniment with slurs. The lyrics "Zähle: e 1 e 2 e" are written below the treble staff.

Continuation of the musical score for "Ihr Kindelein kommet". The treble staff continues the melody with fingerings (3, 4, 2, 1, 5, 4, 3, 1) and slurs. The bass staff continues the accompaniment with slurs and fingerings (5, 1, 5, 2).

83. Lobt froh den Herrn.

Musical score for "Lobt froh den Herrn" in 3/4 time. The score consists of a treble and bass staff. The treble staff contains the melody with fingerings (2, 5, 2) and slurs. The bass staff contains the accompaniment with slurs and fingerings (2, 5, 2, 4). The lyrics "Zähle: 3 1. 2 e 3 e" are written below the treble staff.

2 1 1 4 1 3 1 4 1 4 1

3 1 4 1 5 2

84. Weihnachtslied: Ihr Hirten erwacht.

Zähle: 3

2 2 3 2 3 2 2

1 1 5 2 5

3 2 3 2 3 2 2

2 4

Triolen.

Der Zeitwert einer Note kann anstatt in zwei oder vier auch in drei Teile zerlegt werden; es kommen dann auf eine Note drei gleichwertige Noten, welche man Triolen nennt. Triolen kommen in allen Notengattungen vor und werden bezeichnet mit einer über der

mittleren Note stehenden 3.  Die drei Noten einer Triolenfigur haben immer den Wert von einer Note der vorhergehenden Notengattung, somit entspricht eine Triolenfigur

von drei	halben	Noten	dem Werte	einer ganzen	Note
" "	Viertel-	" "	" "	halben	"
" "	Achtel-	" "	" "	Viertel-	"
" "	Sechzehntel-	" "	" "	Achtel-	"
" "	Zweiunddreißigstel-	" "	" "	Sechzehntel-	"



Triolen können auch durch Pausen unterbrochen werden. z. B.



85. Triolen-Übungen. (Bei öfterer Aufeinanderfolge von Triolen wird nur die erste Figur mit einer 3 bezeichnet.)

a. 1

Zähle: 1 2 3 4

b. 3

c. 1

d.

e. 1

The image shows three systems of musical notation for triole exercises. Each system consists of a treble and bass staff. System 'a' includes a 'Zähle' (count) line. Systems 'b', 'c', 'd', and 'e' show various rhythmic patterns and fingerings for trioles.

86. *Mit sanften Stimmen.*
87. *Mit hellen Stimmen.*

4 5 5

3 3

2 1

88. *Mit hellen Stimmen.*

1 3 3

Zähle: 1 2 3 4 3

5 1 3

5 4 3 1 2 4 5

3 1 3 3

5 5 4 3 1 2 4 5

93.

3 1 2 3 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 2 4 3 2 1 4 1 4 1 4

2 4 3 2 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 3 1 2 3 4 1 4 1 4 1

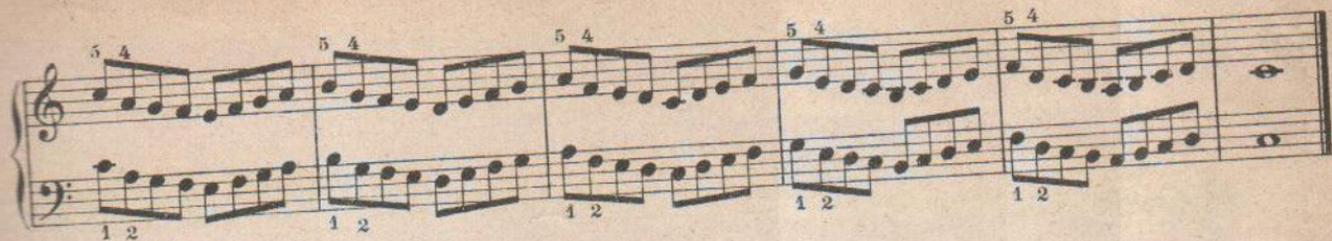
94.

1 4 1 4 1 4 1 2 3 4 5 4 3 2 1 2 1 2 1 2

4 1 4 1 4 1 5 4 3 2 1 2 3 4 5 4 5 4 5 4

1 2 1 2 1 2 5 4 3 2 1 2 3 4 5 4

5 4 5 4 5 4 1 2 3 4 5 4 3 2 1 2



Versetzungszeichen.

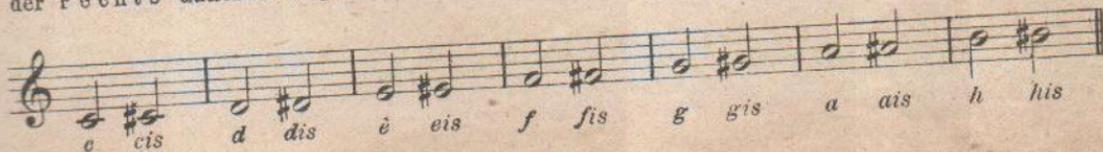
Versetzungszeichen nennt man diejenigen Zeichen, welche zur Erhöhung, Erniedrigung und Wiederher-

stellung der sieben Stammtöne gebraucht werden. Wir haben fünf verschiedene Versetzungszeichen und diese sind:

1. Das Kreuz (#)

oder Erhöhungszeichen, welches die Note, vor welcher es steht, um einen halben Ton erhöht. Unter „halben Ton“ verstehen wir die kleinste Entfernung, z. B. von *e* bis zu der rechts daneben liegenden Obertaste

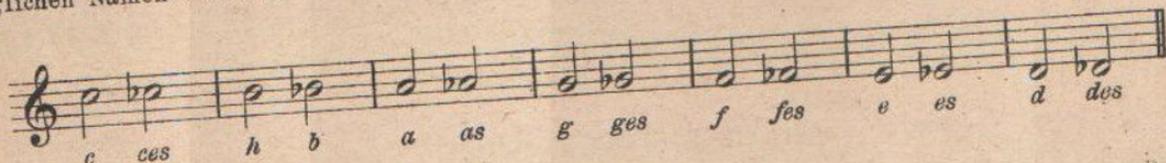
oder auch von *e* bis *f*. Die durch ein Kreuz (#) erhöhten Töne haben keine selbständigen Namen, dem ursprünglichen Namen hängt man die Silbe „is“ an, z. B.



2. Das Be (b)

oder Erniedrigungszeichen, welches die Note, vor welcher es steht, um einen halben Ton erniedrigt. Dem ursprünglichen Namen wird die Silbe „es“ angehängt.

Ausnahmen bilden *h*, *e*, und *a*, *h* wird in *be*, *e* in *es* und *a* in *as* verwandelt, z. B.



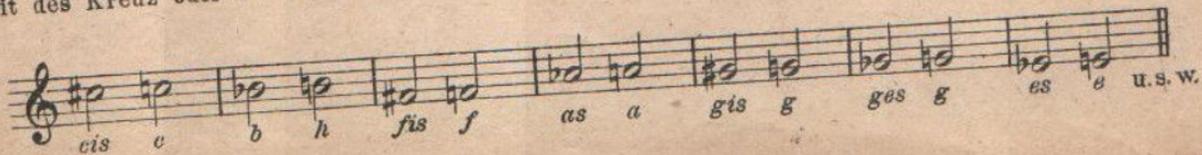
Auf dem Harmonium finden wir die durch Kreuz erhöhten Noten auf der zunächst liegenden Taste nach rechts, und die durch *Be* erniedrigten auf der zu-

nächst liegenden Taste nach links. Die Gültigkeit der Versetzungszeichen erstreckt sich auf den ganzen Takt.

3. Das Auflösungszeichen (b)

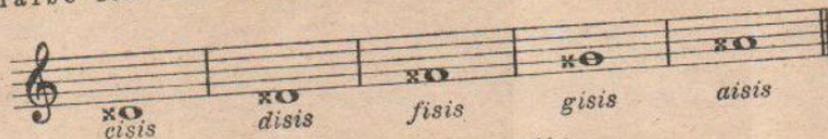
auch Wiederherstellungszeichen genannt, welches die Gültigkeit des Kreuz oder *Be* wieder auflöst und der

Note ihren ursprünglichen Namen wiedergibt, z. B.



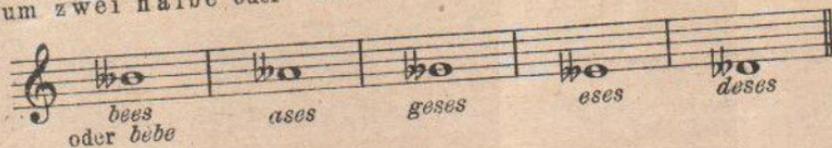
4. Das Doppelkreuz (x)

ist ein doppeltes Erhöhungszeichen und erhöht die Note um zwei halbe Töne oder einen ganzen Ton. Dem Namen der Note hängt man die Silbe „is“ zweimal an, z. B.



5. Das Doppelbe (b)

ist ein doppeltes Erniedrigungszeichen und erniedrigt die Note um zwei halbe oder einen ganzen Ton. Dem Namen der Note hängt man die Silbe „es“ zweimal an, z. B.



Übungen mit Anwendung des Kreuz (#),

95. a. 1

b.

c.

d.

e.

f.

Übungen mit Anwendung des Be(b).

96. a.

c.

d. 1

5

e. 1

5

f. 3

3

Übungen mit Anwendung des Auflösungszeichen (♯).

97.

a. 1

5

b. 5

5

c. 1

5

d. e_1

5 1 2 1 2

5 3 1 2 1 2

f. g_2

5

3

h. 1_3 3 4 4

5

3

Legato und Staccato.

Legato heißt gebunden, *Staccato* heißt gestoßen. Das Legato- oder gebundene Spiel, welches wir bisher gepflegt haben und in dem Kapitel „Der Anschlag“ näher erklärt wurde, bezeichnen wir für die Folge mit einem Bogen unter oder über den Noten:



womit angedeutet werden soll, daß die Töne unmittelbar hintereinander, ohne die geringste Pause erklingen sollen.

Beim Staccato-Spiel verläßt der Finger sofort nach dem Anschlage die Taste, sodaß nach jeder Note eine kleine Pause entsteht. Staccato wird bezeichnet durch Punkte über oder unter den Noten. z. B.

Schreibart.

Ausführung.

Überall, wo Bogen und Punkte fehlen, kommt das Legato-(gebundene) Spiel zur Anwendung.

98.

Zähle: 1 2 3 4

5

3 5 1 4

Ch. H. Rinck.

99.

4 1 3

1

5

5

2

5

1 3

4

4

4 1

5 2

5

1 3

100. Sandmännchen. Volkslied.

Musical score for 'Sandmännchen. Volkslied.' in 4/4 time. The score consists of two systems of a treble and bass clef. The first system includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The bass clef staff has a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody in the treble clef starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The bass clef accompaniment starts with a quarter note G2, followed by a quarter note A2, a quarter note B2, and a quarter note C3. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings (1, 2, 3, 4, 5).

Continuation of the musical score for 'Sandmännchen. Volkslied.' in 4/4 time. The score consists of two systems of a treble and bass clef. The treble clef staff continues the melody with a quarter note D5, a quarter note E5, a quarter note F#5, and a quarter note G5. The bass clef staff continues the accompaniment with a quarter note D3, a quarter note E3, a quarter note F#3, and a quarter note G3. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings (1, 2, 3, 4, 5).

Silcher.

101. Ännchen von Tharau.

Musical score for 'Ännchen von Tharau.' in 3/4 time. The score consists of two systems of a treble and bass clef. The treble clef staff has a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The bass clef staff has a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody in the treble clef starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and a quarter note B4. The bass clef accompaniment starts with a quarter note G2, followed by a quarter note A2, and a quarter note B2. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings (1, 2, 3, 4, 5). The instruction 'Zähle: 1, 2 e. 3' is written in the bass clef staff.

1

2 3 4 5 4 5 4 5

1 5 1 5

5

102. Wie könnt ich ruhig schlafen.

Silcher.

Zähle: 4 1, 2, 3, 4

4 3 2 1 2 1 4 2 3 1 4 2 1

4 2 2 2

3 1 3 2 4 1 4 2

5 5 3

103. Weihnachtslied. Laßt uns das Kindlein grüßen.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a quarter note G4, followed by a dotted half note G4-A4-B4, and then a quarter note G4. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature. It begins with a quarter rest, followed by a dotted half note G3-A3-B3, and then a quarter note G3. The first measure of the upper staff has a '1' above the G4 note and 'l.H.' below the first measure. The first measure of the lower staff has 'l.H.' below it. The system ends with a double bar line.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a dotted half note G4-A4-B4, followed by a quarter note G4. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature. It begins with a dotted half note G3-A3-B3, followed by a quarter note G3. The first measure of the upper staff has a '3' above the G4 note and '1' below it. The system ends with a double bar line.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a dotted half note G4-A4-B4, followed by a quarter note G4. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature. It begins with a dotted half note G3-A3-B3, followed by a quarter note G3. The first measure of the upper staff has a '5' above the G4 note. The first measure of the lower staff has '1' below it. The system ends with a double bar line.

104. Die Heimat. Volkslied.

Musical score for "Die Heimat. Volkslied." in C major, 3/4 time. The score is arranged for piano and features three systems of music. The first system shows the beginning of the piece with a treble and bass clef. The second and third systems contain the main body of the music, including a repeat sign and various fingering numbers (1-5) for the right hand. The piece concludes with a final cadence in the third system.

Zeitmaß (Tempo) und Vortragsbezeichnungen.

Zur Bezeichnung des Zeitmaßes (Tempo) und des Vortrags bedient man sich einer Anzahl der italienischen

Sprache entlehnter Ausdrücke, deren gebräuchlichstefolgen sollen:

A. Tempobezeichnungen:

- Adagio*, (sprich: *adahdscho*) langsam, breit.
Agitato, (*adschitato*) bewegt.
Allegretto, munter.
Allegro, lebhaft, schnell.
Andante, gehend.
Andantino, etwas langsamer als *Andante*.
Assai, viel, sehr.
Con, mit.
Con brio, mit Feuer.
Energico, (*enerdschico*) bestimmt.
Fuoco, Feuer, *con fuoco*, mit Feuer.
Giusto, (*dschusto*) angemessen.
Grave, schwer.
Grazioso, anmutig.
Larghetto, langsam.
Largo, breit, gedehnt.
Lento, langsam.
Maestoso, majestätisch, erhaben.
Molto, viel.
Mosso, bewegt.
Moderato, mäßig.
Presto, schnell.
Vivace, (*wiwatsche*) lebhaft.

Die weiteren Bezeichnungen siehe Seite IV-VI.

B. Vortragsbezeichnungen:

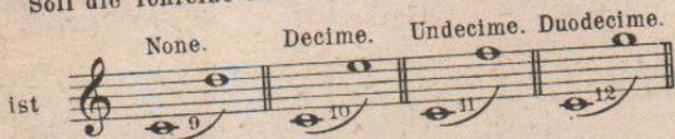
- Accelerando*, (sprich: *addschelelando*) beschleunigend.
Accent, (> ^) Betonung.
Ad libitum, nach Belieben.
Amabile, lieblich.
Amoroso, innig, zärtlich.
Cantabile, singend.
Crescendo, (≡) zunehmend.
Da Capo, vom Anfang.
Dal segno, (*senjo*) vom Zeichen.
Decrescendo, (≡) abnehmend.
Diminuendo, abnehmend.
Dolce, (*doltsche*) süß, lieblich.
Espressivo, ausdrucksvoll.
Fine, Ende.
Fermata, (⊖) Ruhepunkt.
Forte, (*f*) stark.
Fortissimo, (*ff*) sehr stark.
Gracioso, anmutig.
Legato, (—) gebunden.
Mezzo, halb, *mezzoforte*, (*mf*) halbstark.
Piano, (*p*) leise.
Pianissimo, (*pp*) sehr leise.
Ritardando, zögernd.
Staccato, (.....) gestoßen.
Tempo, Zeitmaß.
Tenuto, gehalten.

Intervalle.

Der Zwischenraum, also die Entfernung eines Tones von einem andern nennt man „Intervall“. Bei der näheren Bestimmung der Intervalle zählt man von dem tieferen nach dem höher gelegenen Tone und bedient sich dabei folgender, der lateinischen Sprache entlehnter Ausdrücke:



Soll die Tonreihe nach oben weitergeführt werden, so



womit die Intervallbenennung abschließt.

Die Intervalle, welche über die Oktave hinausgehen (None Decime Undecime und Duodecime), sind im

Grunde genommen nur Wiederholungen von Sekunde, Terz, Quarte und Quinte und kommen außer der None als Intervall selten in Betracht.
Soll ein Intervall, was seltener vorkommt, vom oberen nach dem unteren Tone benannt werden, so wird dem Namen des Intervalles das Beiwort „Unter“ zugefügt, z. B. Untersekunde, Unterterz u. s. w.

107. Übungen für beide Hände. Erst jede Hand allein üben.

The musical score consists of three systems, each with two staves (treble and bass clef). The exercises are as follows:

- System 1:**
 - Treble staff: Four measures of eighth-note patterns. Fingerings: 1 2 3 1 2 3 4 5, 1 2 3 1 2 3 4 5, 1 1, 1 1.
 - Bass staff: Four measures of eighth-note patterns. Fingerings: 5 4 3 2 1 3 2 1, 5 4 3 2 1 3 2 1, 5, 1 3, 5, 1 3.
- System 2:**
 - Treble staff: Four measures of eighth-note patterns. Fingerings: 1 1, 1 1, 1 1, 5 4 3 2 1 3 2 1, 5 1 3.
 - Bass staff: Four measures of eighth-note patterns. Fingerings: 5, 1 3, 5, 1 3, 5, 1 2 3 1 2 3 4 5, 1 1.
- System 3:**
 - Treble staff: Five measures of eighth-note patterns. Fingerings: 5 1 3, 5 1 3, 5 1 3, 5 1 3, 5 1 3, 5 1 3.
 - Bass staff: Five measures of eighth-note patterns. Fingerings: 1 1, 1 1, 1 1, 1 1, 1 1.

108.

This musical score is for exercise 108, consisting of three systems of piano and violin parts. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The piano part is written in the bass clef, and the violin part is in the treble clef.

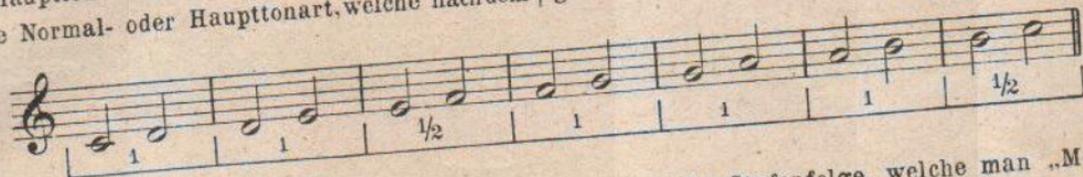
System 1: The piano part begins with a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) and continues with eighth-note patterns. The violin part starts with a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) and continues with eighth-note patterns. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

System 2: The piano part continues with eighth-note patterns, including a triplet of eighth notes (G4, A4, B4). The violin part continues with eighth-note patterns. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

System 3: The piano part continues with eighth-note patterns, including a triplet of eighth notes (G4, A4, B4). The violin part continues with eighth-note patterns. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Die Tonarten.

Die sieben Haupttöne des Tonsystems (C, D, E, F, G, A, H,) bilden die Normal- oder Haupttonart, welche nach dem Grundtone C, C dur genannt wird. Sie besteht aus fünf ganzen und zwei halben Tönen.



Eine auf diese Weise geordnete Tonfolge nennt man Dur-tonleiter. Es gibt aber auch noch eine andere Zusammenstellung der Stufenfolge, welche man „Molltonleiter“ nennt, Näheres hierüber folgt später.

109. Tonleiter in C dur.

1 2 3 1 2 3 4 5 4 3 2 1 3 2 1 1 2 3 1 2 3 4 1 2 3 1 2 3 4 5 4 3 2 1 3 2 1 3 2 1 4 3 2 1 3 2 1

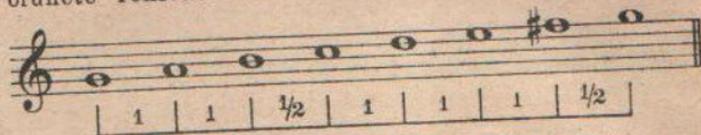
5 4 3 2 1 3 2 1 2 3 1 2 3 4 5 5 4 3 2 1 3 2 1 4 3 2 1 3 2 1 2 3 1 2 3 4 1 2 3 1 2 3 4 5

Jeder Ton kann als Grundstufe einer Durtonart dienen, doch hat man darauf zu achten, daß die Lage der ganzen und halben Töne stets dieselbe bleibt. Um dieses zu ermöglichen, müssen wir Versetzungszeichen anwenden, wie wir aus dem folgenden Beispiele, Bildung einer Durtonleiter von „G“ aus, ersehen werden:



wird die Lage der ganzen und halben Töne verschoben, wir haben von 6-7 einen Halbton und von 7-8 einen Ganzton. Um das richtige Verhältnis herzustellen müs-

sen wir *f* in *fis* erhöhen, wodurch wir die richtig geordnete Tonleiter von „G dur“ erhalten.



Da in der Tonart *G dur* *f* stets in *fis* erhöht werden muß, wird das Kreuz zu Anfang des Stückes gesetzt und nennt man dieses die Vorzeichnung, wodurch angezeigt wird, daß sämtliche in dem Stücke vorkommenden *f* in *fis* zu verwandeln sind. Auch wird uns durch die Vorzeichnung die Tonart erkenntlich gemacht.

Die Tonart G dur (Vorzeichnung ein Kreuz vor der Note f.)

110. Tonleiter in G dur.

114. Gott ist mein Lied.

Beethoven.

Feierlich.

The musical score is written for piano in G major and 2/4 time. It is marked 'Feierlich'. The score is divided into three systems. The first system contains four measures, the second contains five, and the third contains five. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. A fermata is placed over a note in the second measure of the first system and the first measure of the third system.

Das Zeichen \frown ist eine Fermate, d. i. Ruhe- oder Haltezeichen und bedeutet, daß die Note länger als ihr Wert bestimmt, ausgehalten werden soll. Gewöhnlich hat sie

die doppelte Zeitdauer einer Note oder Pause, über welche sie gesetzt wird.

115. Schwäbisches Volkslied.

p
Zähle: 3

The musical score is written for piano and voice. It consists of three systems of staves. The first system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The second and third systems continue the piano accompaniment. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Dynamics include *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte). The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

1 3 1 4 2 4

1 2 e 3 e 1 2 e 3

mf

mf

Sechzehntel-Noten und Pausen.

Wie wir aus der Tabelle Seite 5 ersehen haben, kommen auf eine ganze Note 16 Sechzehntel. Es kommen deren mithin auf eine Halbe 8, auf eine Viertel 4 und auf eine Achtel 2. Auf punktierte Halbe kommen 12, auf punktierte Viertel 6 und auf punktierte Achtel 3 Sechzehntel.

Sechzehntel Noten erkennen wir daran, daß sie am Halse zwei Fähnchen (♩ ♪ ♫ ♬) oder bei Verbindungen zwei Balken haben (♩♩♩♩). Das Zeichen für die Sechzehntel-Pause ist: 7777.

116. Vorübungen in Sechzehntel-Noten.

Exercise 116 consists of three parts: a, b, and c. Each part is written for piano in G major and common time. Part a is a 4-measure exercise with sixteenth notes in both hands, fingerings 1-4 and 5. Part b is a 4-measure exercise with sixteenth notes, fingerings 1-4 and 3. Part c is a 4-measure exercise with sixteenth notes, fingerings 1-4 and 3-5.

Part d is a 4-measure exercise with sixteenth notes in both hands, fingerings 1-4 and 5, 1-3, 3, 1-3, 2.

117. *Allegro.*

mf
Zähle: 1

P. J. T. 2685

118. *Moderato. Mit hellen Stimmen.*

Zähle: 1 e 2 e 1 2 1 e 2 e

L.H.

Der 3/8, 4/8, 6/8 und 9/8 Takt.

In den folgenden Taktarten werden die Achtel abge- | auf eine Halbe 4. Auf punktierte Viertel zählt man 3 zählt und zwar auf ein Achtel 1, auf ein Viertel 2 und | und auf punktierte Halbe 6.

119. Vorübungen, gleichzeitig als Fingerübungen zu benutzen.

a. Im 3/8 Takt

b. im 4/8 Takt.

1 4 1 4 1 4 1 4

Zähle: 1 2 3 4

5

1 4 (a) 1

1 2 3 4 1 2 3 4

1 1

5

1 3

1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

1

1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

5

c. im 6/8 Takt

6/8

Zähle: 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

5

120. *Mit sanften Stimmen*

6/8

p

Zähle: 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

6/8

mf

5 2
5 1
5
4 1 3 2 1
1 2 1 2

121. Das Waldhorn. Wie lieblich schallt.

Volksweise.

Moderato.

3 2 4 1 5 3
3 2
3 2
mf
Zähle: 6
pp

4 2 4 2 4 1 3 2
mf
pp
1 5 1 4

122. Volkslied: Ach du klarblauer Himmel.

Bewegt.

Musical score for "Ach du klarblauer Himmel" (Volkslied). The score is written for piano and includes three systems of music. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/8. The piece is marked *Bewegt.* (Allegretto) and *mf* (mezzo-forte). The first system includes the instruction *Zähle: 3* (Count: 3) and a fermata over the first measure. The second system includes *p* (piano) and *mf* markings. The third system includes *cresc.* (crescendo) and *f* (forte) markings. Fingerings and articulation marks are present throughout the score.

123. *Munter.*

f
Zähle: 1 2 3 4 e 5 6 7 8 9
1.
2.
l. H.

2.
1.
3.
3.
p
rit.
1.
2.
3.

Der stumme Fingerwechsel.

Im mehrstimmigen Satze wird oft, um ein gebundenes Spiel zu erreichen, ein Fingerwechsel auf ein und selbsten Taste stattfinden müssen. Nur dem Daumen es gestattet, von einer Untertaste auf die andere

fortzuschreiten, während es allen Fingern erlaubt ist, von einer Obertaste auf die daneben liegende Untertaste herabzugleiten.

124. Vorübungen.

Rechte Hand.

a. $\overset{3}{1} \overset{43}{21} \overset{43}{21} \overset{43}{21} \overset{43}{21} \overset{4}{2} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{3}{1} \text{ b. } \overset{4}{2} \overset{54}{32} \overset{54}{32} \overset{54}{32} \overset{54}{32} \text{ u.s.w.}$

$\overset{5}{3} \overset{45}{23} \overset{45}{23} \overset{45}{23} \text{ u.s.w.} \quad \overset{4}{2} \text{ c. } \overset{4}{1} \overset{54}{21} \overset{54}{21} \text{ u.s.w.} \quad \overset{5}{2} \overset{45}{12} \overset{45}{12} \text{ u.s.w.}$

d. $\overset{4}{1} \overset{5}{2} \overset{3}{1} \overset{4}{3} \overset{5}{32} \overset{3}{1} \overset{4}{2} \overset{5}{32} \overset{3}{1} \overset{4}{2} \overset{5}{32} \text{ u.s.w.}$

$\overset{5}{3} \overset{4}{2} \overset{5}{3} \overset{4}{2} \overset{34}{1} \overset{5}{3} \overset{4}{2} \overset{34}{1} \text{ u.s.w.} \quad \overset{3}{1} \overset{4}{2}$

Es ist möglichst zu vermeiden, den Daumen auf Obertasten zu setzen.

e. $\overset{3}{1} \overset{43}{21} \overset{43}{2} \overset{43}{1} \overset{43}{21} \overset{43}{21} \overset{43}{2} \overset{43}{1} \overset{4}{2} \overset{34}{1} \overset{34}{2} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{12} \overset{34}{2} \overset{34}{12} \overset{3}{1}$

126. *Moderato. Mit schwachen Stimmen.*

2
1

4 5
2 3

5 2
1

4 5
2 3

5 2

4 5
2 3

4 5
1

5 1 2

p

5

127. *Andante. Mit zarten Stimmen.*

4
1

4 5

4 5

4 5

4 5

3 2

4 5

1

1

1

128. *Mit hellen Stimmen.*

1 4 3 12

1 4

2 4

3 1

1 3

1 13 12

1 5 2 4

1 5 4

3 5

5

1 1

134. Frühlingslied: Leise zieht durch mein Gemüt.

F. Mendelssohn-Bartholdy.

Mäßig.
p Mit sanften Stimmen.

135. Andante aus der Sonate „Appassionata“

Beethoven.

p

136. Fughette von Vierling. *Mit starken Stimmen.*

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with several measures, including a triplet of eighth notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Fingering numbers (1, 2, 3, 5) are placed above and below notes to indicate fingerings.

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff features a more complex melodic line with slurs and ties. The lower staff continues the accompaniment. Fingering numbers (1, 2, 3, 5) are used throughout to guide the performer.

The third system of musical notation concludes the piece. The upper staff shows a melodic line that ends with a whole note. The lower staff provides a final accompaniment. Fingering numbers (1, 2, 4) are present. The system ends with a double bar line.

137. Gebet aus: „Freischütz“ von Weber.

The image displays three systems of musical notation for a piano accompaniment. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace on the left. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4.

- System 1:** The first measure has a dynamic marking of *p*. The second measure contains a fingering box with the sequence 1 2 1. The fourth measure has a fingering of 4. The fifth measure has a fingering of 5.
- System 2:** The third measure has a dynamic marking of *pp*. The fourth measure has a fingering of 3. The fifth measure has a fingering of 5. The sixth measure has a fingering of 2.
- System 3:** The first measure has a dynamic marking of *cresc*. The second measure has a fingering of 4. The third measure has a fingering of 1. The fourth measure has a fingering of 3. The fifth measure has a fingering of 5. The sixth measure has a dynamic marking of *pp*. The seventh measure has a fingering of 1. The eighth measure has a fingering of 3.

A dur hat als Vorzeichnung drei Kreuz, dieselben stehen vor *f*, *c* und *g*, wir haben also statt *f=fis*, | statt *c=cis* und statt *g=gis* zu spielen.

138

138

a. 1 1 3

b. 1 1 1

139. *Allegro.*

139. *Allegro.*

mf

140.

140. Musical score for piano, consisting of three sections (a, b, c) in G major (one sharp).

Section a: 5/2 time signature. Treble clef has a whole note chord (G4, B4, D5) followed by a half note chord (G4, B4, D5) and a whole note chord (G4, B4, D5). Bass clef has a whole note chord (G2, B2, D3) followed by a half note chord (G2, B2, D3) and a whole note chord (G2, B2, D3).

Section b: 4/1 time signature. Treble clef has a whole note chord (G4, B4, D5) followed by a half note chord (G4, B4, D5) and a whole note chord (G4, B4, D5). Bass clef has a whole note chord (G2, B2, D3) followed by a half note chord (G2, B2, D3) and a whole note chord (G2, B2, D3).

Section c: 4/1 time signature. Treble clef has a whole note chord (G4, B4, D5) followed by a half note chord (G4, B4, D5) and a whole note chord (G4, B4, D5). Bass clef has a whole note chord (G2, B2, D3) followed by a half note chord (G2, B2, D3) and a whole note chord (G2, B2, D3).

141. Volkslied: Weh, daß wir scheiden müssen.

141. Volkslied: Weh, daß wir scheiden müssen. *Langsam.*

Musical score for piano, consisting of two systems. The key signature is G major (one sharp).

System 1: Treble clef has a half note chord (G4, B4, D5) followed by a quarter note chord (G4, B4, D5) and a quarter note chord (G4, B4, D5). Bass clef has a half note chord (G2, B2, D3) followed by a quarter note chord (G2, B2, D3) and a quarter note chord (G2, B2, D3). Dynamics include *p* and *cresc.*

System 2: Treble clef has a half note chord (G4, B4, D5) followed by a quarter note chord (G4, B4, D5) and a quarter note chord (G4, B4, D5). Bass clef has a half note chord (G2, B2, D3) followed by a quarter note chord (G2, B2, D3) and a quarter note chord (G2, B2, D3). Dynamics include *p* and *mf*.

142. Herbei, o ihr Gläubigen.

Moderato. Mit hellen Stimmen.

Alter Kirchengesang.

Musical score for "Herbei, o ihr Gläubigen" (Alter Kirchengesang). The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of three systems of piano accompaniment. The first system starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a 5-measure rest in the right hand. The second system features a forte (*f*) dynamic in the right hand and a piano (*p*) dynamic in the left hand, with a 3-measure rest in the right hand. The third system includes a crescendo (*cresc.*) marking and a 4-measure rest in the right hand. The score concludes with a double bar line.

143. Praeludium von Rinck. *Mit scharfen Stimmen.**Freudig.*

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The music begins with a forte (*f*) dynamic. The first measure has a fingering of 1. The second measure has a fingering of 5. The third measure has a fingering of 3. The fourth measure has a fingering of 5. The fifth measure has a fingering of 4. The system ends with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a 1/2 time signature.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The music continues with a forte (*f*) dynamic. The first measure has a fingering of 1. The second measure has a fingering of 5. The third measure has a fingering of 1. The fourth measure has a fingering of 2. The fifth measure has a fingering of 1.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The music continues with a forte (*f*) dynamic. The first measure has a fingering of 1. The second measure has a fingering of 2. The third measure has a fingering of 3. The fourth measure has a fingering of 1. The fifth measure has a fingering of 4. The sixth measure has a fingering of 2. The system ends with a double bar line.

144. Finale aus einem Sanctus von Mozart. *Mit vollem Werk.*

Allegro moderato.

*m.s. *)*

*m.d. *)*

m.d.

m.&

2 1

2 1

5

*) *m.d.* (*mano destra*) = rechte Hand,
 *) *m.s.* (*mano sinistra*) = linke Hand.

oder auch *m.d.* (*main droite*, sprich: *mähng droatt*) = rechte Hand,
m.g. (*main gauche*, sprich: *mähng gohsch*) = linke Hand.

Handwritten musical score for piano, page 105. The score consists of three systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The first system has a treble staff with a melodic line and a bass staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the piece with more complex textures. The third system concludes the piece with a final cadence. Fingerings and articulation marks are present throughout.

148.

Andante. Mit sanften Stimmen.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). It begins with a 4-measure rest, followed by a melodic line of eighth and quarter notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. It starts with a piano dynamic marking (*p*) and a 5-measure rest, followed by a bass line of quarter and eighth notes. Fingering numbers 1, 2, and 1 are indicated above the first three notes of the bass line.

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff features a melodic line with various note values and rests. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Fingering numbers 2, 3, 4, and 1 are shown above notes in the upper staff, and 2 and 1 are shown below notes in the lower staff.

The third system of musical notation concludes the exercise. The upper staff continues the melodic development, and the lower staff provides the final accompaniment. A fingering number 1 is shown below the first note of the lower staff.

149. Fughette. *Mit hellen Stimmen.*

The first system of the musical score is written for piano in G major (one sharp) and common time. The right-hand part begins with a treble clef and a dynamic marking of *mf*. It features a melodic line with a four-measure phrase starting on G4, moving to A4, B4, and C5. The left-hand part is in the bass clef and remains mostly silent, with a few notes appearing later in the system. A dynamic marking of *m.s.* is placed above the right-hand part in the second measure. The system concludes with a four-measure phrase in the right hand, marked with fingering numbers 1 and 4.

The second system continues the piece. The right-hand part has a dynamic marking of *m.d.* and features a melodic line with a four-measure phrase starting on G4, moving to A4, B4, and C5. The left-hand part has a dynamic marking of *m.s.* and features a bass line with a four-measure phrase starting on G3, moving to A3, B3, and C4. A fingering number 1 is placed below the left-hand part in the second measure. The system concludes with a four-measure phrase in the right hand, marked with a fingering number 1.

The third system concludes the piece. The right-hand part has a dynamic marking of *f* and features a melodic line with a four-measure phrase starting on G4, moving to A4, B4, and C5. The left-hand part has a dynamic marking of *f* and features a bass line with a four-measure phrase starting on G3, moving to A3, B3, and C4. A dynamic marking of *rit.* is placed above the right-hand part in the second measure. The system concludes with a four-measure phrase in the right hand, marked with a fingering number 1.

150. Harre, meine Seele. Geistliches Lied.

Mäßig langsam.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). It begins with a first finger fingering (1) and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, starting with a piano (*p*) dynamic. It features a bass line with eighth and sixteenth notes. A 3/2 time signature change is indicated above the second measure of the upper staff.

The second system continues the piece. The upper staff has a first finger fingering (1) above the first measure and a 4/1 fingering above the second measure. The lower staff has first and second finger fingerings (1 2 1) below the first measure. A 2/2 time signature change is indicated above the third measure of the upper staff. The piece concludes with a final chord in the upper staff and a 3/4 time signature change below the final measure of the lower staff.

The third system continues the piece. The upper staff begins with a piano (*p*) dynamic. The lower staff also begins with a piano (*p*) dynamic. The system concludes with a final chord in the upper staff and a 3/4 time signature change below the final measure of the lower staff.

Die Tonart H dur.

H dur hat fünf Kreuz als Vorzeichnung, dieselben stehen vor *f*, *c*, *g*, *d* und *a* (*f=fis*, *c=cis*, *g=gis*, *d=dis*, *a=ais*).

151. Tonleiter in H dur.

a.

b.

152.

153.

153.

a.

b.

c.

Musical score for exercise 153, divided into three sections (a, b, c). The score is written for piano in G major (one sharp) and common time. Section a (measures 1-4) features a simple harmonic exercise. Section b (measures 5-8) introduces a more complex rhythmic pattern with eighth notes. Section c (measures 9-12) continues the exercise with further rhythmic and melodic development. The score includes both treble and bass clefs.

154.

Andante. Mit sanften Stimmen.

Musical score for exercise 154, marked *Andante*. The score is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of two systems of music, each with a treble and bass clef. The tempo is *Andante* and the mood is *Mit sanften Stimmen* (with soft voices). The score includes a piano (*p*) dynamic marking. The first system (measures 1-8) features a simple harmonic exercise. The second system (measures 9-16) continues the exercise with further harmonic and melodic development. The score includes both treble and bass clefs.



3 1

pp

25

52

34

25

This system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The first measure has a dynamic marking of *pp*. Above the first measure, the numbers 3 and 1 are written. Above the second measure, the number 25 is written. Above the third measure, the number 52 is written. Above the fourth measure, the number 34 is written. Below the second measure, the number 25 is written. The music features a complex texture with many accidentals and slurs.



2 4

This system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). Above the second measure, the numbers 2 and 4 are written. The music continues with complex textures and many accidentals.



p

This system of musical notation consists of two staves, treble and bass clef. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). A dynamic marking of *p* is present in the first measure. The music continues with complex textures and many accidentals.

p

155. Ave Maria.

mf

f

53

53

Die Tonart Fis dur.

Fis dur hat als Vorzeichnung sechs Kreuz und zwar vor *f, c, g, d, a* und *e*. Wir haben also *fis, cis, gis, dis, ais* und *eis* zu spielen.

156. Tonleiter in Fis dur.

156. Tonleiter in Fis dur.

157

157.

158. Andante von Rinck. *Mit hellen Stimmen.*

158. Andante von Rinck. *Mit hellen Stimmen.*

24
rit.

159. Großer Gott, wir loben dich.

mf
8

f
2

Die Tonart Cis dur.

Cis dur hat sieben Kreuz als Vorzeichnung; dieselben stehen vor *f, c, g, d, a, e* und *h*. *Cis dur* kommt selten zur Anwendung und wird meistens dargestellt durch „*Des dur*“ (siehe Seite 135). *Cis* und *Des* haben gleiche Tonhöhe, gestalten sich jedoch in der Notenschrift verschieden, man nennt dieses enharmonische Töne, enharmonische Verwechslung oder Enharmonie. Als enharmonische Tonarten kommen hauptsächlich in Betracht: *Cis dur* gleich *Des dur* und *Fis dur* gleich *Ges dur*.

(siehe Seite 137). Es haben diese Tonarten gleiche Tonhöhe, aber ihre Darstellung und Abstammung ist eine verschiedene. Es tritt dadurch die enharmonische Verwechslung ein, das ist die Mehrdeutigkeit eines Tones in Bezug auf seine Benennung. Im folgenden Beispiele soll dem Schüler gezeigt werden, wie jeder einzelne Ton enharmonisch verwechselt werden kann:

Gleiche Tasten.

cis, des. *d, eses.* *dis, es.* *e, fes.* *eis, f.* *fis, ges.*
fisis, g. *gis, as.* *a, bees.* *ais, b.* *h, ces.* *his, c.*

Die Tonart F dur.

Die Tonarten *G* bis *Fis dur*, welche 1-6 Kreuz als Vorzeichnung hatten, nennt man die Kreuztonarten. Mit *F dur* beginnen die *Be*-Tonarten: dieses sind solche, welche ein oder mehrere *Be* als Vorzeichnung haben. *F dur* hat als Vorzeichnung ein *Be* vor der Note *h*, wir müssen daher in *F dur* anstatt *h* die Taste *b* anschlagen.

160. Tonleiter in F dur.

a. 

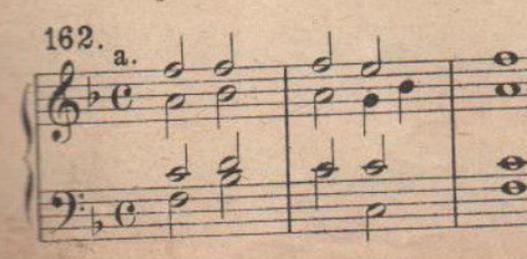
b. 

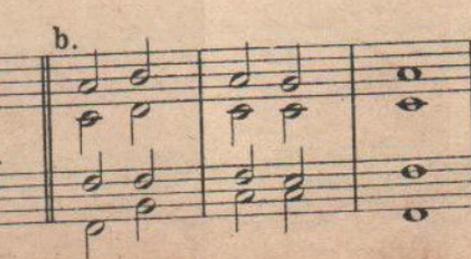
161.

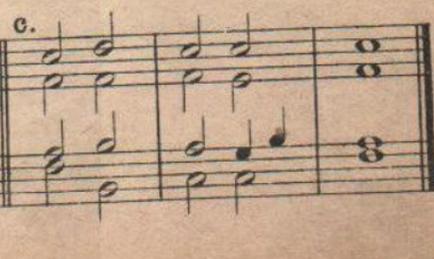


1 2 3 1 3 2 1 2 4 1 2 4 5 3 2 1 3 1 2 3 1 2 4 1 2 4 5

162.

a. 

b. 

c. 

163. Andante von Albrechtsberger.

mf

164. Præludium von Fischer.

Volles Werk.

ff

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The system contains six measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Pedaling is indicated by numbers 1, 5, and 4 below the bass staff.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat. The system contains six measures. Fingerings are indicated by numbers 2, 5, 1, and 2 above notes. Pedaling is indicated by the number 2 below the bass staff.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat. The system contains six measures. Fingerings are indicated by numbers 1, 1, 4, and 5 above notes. Pedaling is indicated by numbers 3 and 4 below the bass staff. The system concludes with a double bar line and repeat signs.

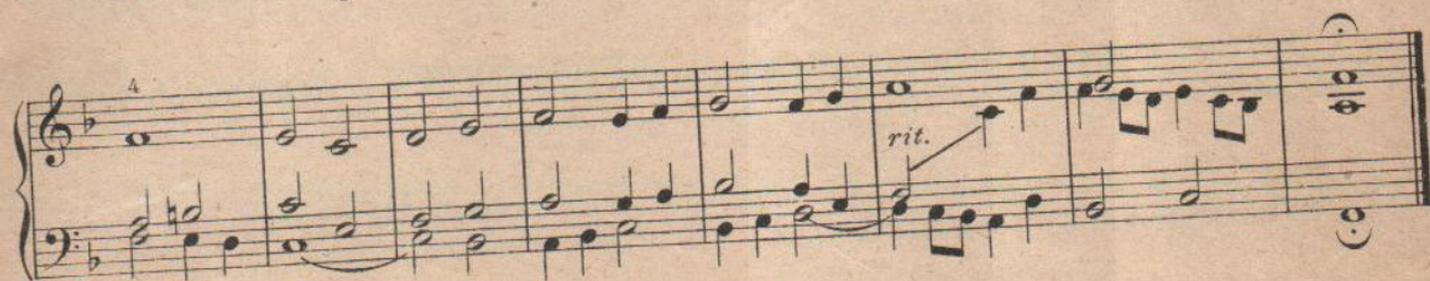
165. Fuge.

Mäßig. Mit starken Stimmen.

The first system of the fugue consists of two staves. The treble clef staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 4/4 time signature. The first measure contains a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The dynamic marking *mf* is placed below the first measure. The bass clef staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The first measure contains a bass clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The first measure of the bass staff has a '1' below it, indicating a first finger fingering. The system contains eight measures in total.

The second system of the fugue consists of two staves. The treble clef staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The first measure contains a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The dynamic marking *m.d.* is placed below the fifth measure. The bass clef staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The first measure contains a bass clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The first measure of the bass staff has a '1' below it, indicating a first finger fingering. The system contains eight measures in total. A '5' is written above the final measure of the treble staff, indicating a fifth finger fingering.

The third system of the fugue consists of two staves. The treble clef staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The first measure contains a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The bass clef staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The first measure contains a bass clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The first measure of the bass staff has a '1' below it, indicating a first finger fingering. The system contains eight measures in total. A '1' is written below the final measure of the bass staff, indicating a first finger fingering.



Sextolen.

Sechs Noten von gleicher Gestalt über denen die Ziffer 6 steht, nennt man Sextolen. Eine solche Notengruppe hat genau den Wert von vier Noten derselben Gattung.



166. Fingerübungen in Sextolen.

a. 1

Zähle: 1 ne 2 je

b. 3

c. 3

P.J.T. 2685

d.

5 4 2 1 5 3 2 5 3 2

167. *Allegro.*

mf

1 2 1 3

1 2 1

Die Tonart B dur.

B dur hat zwei Be als Vorzeichnung, dieselben stehen vor *h* und *e*, wir haben also statt *h-b* und statt *e-es* zu spielen.

168. Tonleiter in B dur.

168. Tonleiter in B dur. (Musical score for piano, showing two systems labeled 'a.' and 'b.', with fingerings and repeat signs.)

169.

169. (Musical score for piano, showing two systems with fingerings and slurs.)

170.

170. Musical score for piano, consisting of three measures labeled a., b., and c. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The music is written for both the right and left hands.

171. Volkslied: Ach, wie ist's möglich dann.

Andantino.

171. Volkslied: Ach, wie ist's möglich dann. Musical score for piano, consisting of two systems of measures. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The music is written for both the right and left hands. The first system includes a *p* (piano) dynamic marking. The second system also includes a *p* marking. The score contains various fingering numbers (1-5) and articulation marks.

172. *Andantino. Mit sanften Stimmen.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of two flats. It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The lower staff is in bass clef with the same time signature and key signature. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingering numbers (1-5) are indicated above and below notes. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it. A slur covers a group of notes in the upper staff, and a fermata is placed over a note in the lower staff.

The second system continues the piece with two staves. The upper staff (treble clef) and lower staff (bass clef) maintain the 3/4 time signature and two-flat key signature. The music includes various rhythmic figures and rests. Fingering numbers are present throughout. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it. A slur is used to group notes in the upper staff, and a fermata is placed over a note in the lower staff.

The third system concludes the piece with two staves. The upper staff (treble clef) and lower staff (bass clef) continue with the 3/4 time signature and two-flat key signature. The music features a variety of rhythmic patterns and rests. Fingering numbers are indicated. A slur covers a group of notes in the upper staff, and a fermata is placed over a note in the lower staff. The word *dim.* (diminuendo) is written above a note in the lower staff.

173. Die Nacht von Schubert.

This musical score is for the piano piece 'Die Nacht' by Franz Schubert. It is written in a 6/8 time signature with a key signature of one flat (B-flat major or D minor). The score is organized into three systems, each with a treble and bass clef staff. The first system begins with a piano (*p*) dynamic and includes a first fingering (1) above the first note. The second system features a forte (*f*) dynamic and contains several articulation marks, including accents and slurs. The third system continues the piece with various dynamics and articulations. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and chordal textures. The paper shows signs of age, with some staining and wear at the edges.

177. O Täler weit, o Höhen.

F. Mendelssohn-Bartholdy.

Mäßig.

Musical score for "O Täler weit, o Höhen" by Mendelssohn-Bartholdy. The score is in G major, 3/4 time, and consists of three systems of piano accompaniment.

The first system begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand has a 5-measure rest, and the left hand has a 1-measure rest. The second system features fortissimo (*sf*) and forte (*f*) dynamics. The third system includes mezzo-forte (*mf*), piano (*p*), and ritardando (*rit.*) markings, ending with a double bar line and repeat sign.

G. J. Vogler.

178. *Moderato.* (mit synkopierten Noten)

p

cresc.

p

P. J. T. 2685

Die Tonart As-dur.

Vorzeichnung vier Bb, vor *h, e, a* und *d* (*b, es, as* und *des*).

180. Tonleiter in As dur.

180. Tonleiter in As dur.

Part a. shows the ascending and descending scales in treble and bass clefs. Part b. shows the ascending and descending scales with fingerings indicated by numbers 1-4.

181.

181.

Part a. shows the ascending and descending scales in treble and bass clefs. Part b. shows the ascending and descending scales with fingerings indicated by numbers 1-4. Part c. shows the ascending and descending scales with fingerings indicated by numbers 1-4.

182.

Moderato. Mit scharfen Stimmen.

G.F. Händel.

183. Über allen Wipfeln ist Ruh.

Langsam. Mit sanften Stimmen.

Kuhlau.

First system of musical notation. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The music begins with a piano (*pp*) dynamic and transitions to a forte (*f*) dynamic. The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

Second system of musical notation. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has three flats. The music features a forte (*f*) dynamic and a ritardando (*rit.*) marking. The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

Die Tonart Des dur.

Vorzeichnung fünf B \flat , vor *h, e, a, d* und *g* (*b, es, as, des* und *ges*).

184. Tonleiter in Des dur.

Exercise 184: Tonleiter in Des dur. The score shows two parts, 'a.' and 'b.', each with ascending and descending scales. Part 'a.' includes fingering numbers (1, 2, 3, 4) and a repeat sign. Part 'b.' includes fingering numbers (1, 2, 3, 4, 8) and a repeat sign. The notation is in treble and bass clefs with a key signature of three flats.

185. a. b. c.

Musical score for exercise 185, consisting of three measures (a, b, c) in a 3/4 time signature with a key signature of three flats. Each measure contains a treble and bass staff with chords and single notes.

186. Weihnachtslied. Stille Nacht, heilige Nacht.

Mit sanften Stimmen.

Musical score for "Stille Nacht, heilige Nacht" (186). The score is in 6/8 time with a key signature of three flats. It features a treble and bass staff with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings and dynamics like "pp" are indicated.

187. O du fröhliche.
Langsam.

Handwritten musical score for 'O du fröhliche' in G major, 3/4 time, marked 'Langsam'. The score consists of two systems of grand staff notation. The first system includes a piano (*p*) dynamic marking. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. The second system concludes with a fermata over the final note.

Die Tonart Ges dur.

Vorzeichnung sechs Be, vor h, e, a, d, g und c (*b, es, as, des, ges, ees*).

188. Tonleiter in Ges dur.

Handwritten musical score for 'Tonleiter in Ges dur' in G major, 3/4 time. The score shows ascending and descending scales in both treble and bass clefs. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above and below notes. The piece is divided into two parts, 'a.' and 'b.', by a double bar line.

189.

a. b. c.

Musical score for exercise 189, consisting of three sections (a, b, c) in C major, 2/4 time. Section a has 4 measures, b has 4 measures, and c has 4 measures. The music is written for piano with treble and bass staves.

190. Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus.

Musical score for exercise 190, in C major, 2/4 time. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The score includes dynamic markings like *mf* and *f*, and articulation like slurs and accents. There are also fingerings and breath marks indicated.

Continuation of the piano accompaniment for exercise 190, showing the final measures of the piece.

Die Molltonarten.

Wie bei dem Kapitel „Tonarten“ kurz erwähnt wurde, gibt es noch eine andere als die bisher behandelte Zusammenstellung der Stufenfolge, welche Molltonarten heißen.

Als charakteristisches Merkmal gegenüber den Durtonarten besitzen die Molltonarten als dritte Stufe die kleine Terz, während wir bei den Durtonarten auf derselben Stufe die große Terz haben. (Die große Terz besteht aus zwei ganzen Tönen, die kleine Terz aus einem ganzen und einem halben Ton.)

Bei den Molltonarten unterscheiden wir zwei Tonleitern: Die melodische und die harmonische. Die melodische Molltonleiter, welche für uns hauptsächlich in Betracht kommt ist auf- und abwärts verschieden. Wir haben aufwärts von 1-2, 3-4, 4-5, 5-6, 6-7 Ganztöne und

von 2-3 und 7-8 Halbtöne. Abwärts haben wir die Ganztöne von 8-7, 7-6, 5-4, 4-3 und 2-1 und die Halbtöne von 6-5 und 3-2.

Die harmonische Molltonleiter ist auf- und abwärts gleich, wir finden da von 6-7 auf- wie abwärts ein Intervall von $1\frac{1}{2}$ Ton, den sogenannten übermäßigen Sekundenschritt, Ganztöne haben wir hier von 1-2, 3-4, 4-5, Halbtöne von 2-3, 5-6 und 7-8.

Zu jeder Durtonart gehört eine ihr verwandte Molltonart (Paralleltonart), welche beiden gleiche Vorzeichnung haben. Man findet die einer Durtonart verwandte Molltonart eine kleine Terz ($1\frac{1}{2}$ Ton) tiefer, z. B. *C dur = A moll*, *G dur = E moll*, *D dur = H moll* u. s. w.

191. Tonleiter in A moll (Melodische).

A moll ist ohne Vorzeichnung, daher verwandt mit *C dur* (Paralleltonart).

The musical score for the melodic minor scale in A minor is presented in two systems, 'a.' and 'b.'. System 'a.' shows the scale ascending and descending in both treble and bass clefs. System 'b.' shows the harmonic minor scale ascending and descending in both clefs, characterized by a raised seventh degree. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

192. Tonleiter in A moll (Harmonische).

192. Tonleiter in A moll (Harmonische).
 a. b.

193. a. b. c.

194. Armes Waisenkind. *Mit sanften Stimmen.*

R. Schumann.

194. Armes Waisenkind. *Mit sanften Stimmen.*
 Adagio. p.

3 2 4 2 3

mf *rit.*

1 2 1 2 3

Fine. *D. S. al Fine.* $\text{\$}$

Dal Segno heißt: Vom Zeichen. Es soll also das Stück von dem Zeichen $\text{\$}$ ab wiederholt werden bis zur Schlußbezeichnung „*Fine*“ (Ende).

195. O Haupt voll Blut und Wunden.

mf *p*

2 4 5 1 2

dim.

4

4

199. Wenn sich zwei Herzen scheiden.

F. Mendelssohn - Bartholdy.

p

5

53

cresc.

43

langsam

4

1

4

Die Tonart H moll.

Vorzeichnung zwei Kreuz, Paralleltönart von *D dur*.

200. Tonleiter in H moll.

a.

b.

201. Largo von Rink.

Mit sanften Stimmen.

Musical score for the first system, featuring a treble and bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The music consists of several measures with various note values and rests.

202. Choral: Jesu, meine Freude.

Musical score for the second system, starting with a treble clef and a common time signature. It includes a dynamic marking *mf* and a fingering $\begin{matrix} 5 \\ 1 \end{matrix}$ above the first measure.

Musical score for the third system, continuing the piece with a treble and bass clef. It features a fingering $\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix}$ above the first measure and a $\begin{matrix} 1 \\ 8 \end{matrix}$ marking at the end of the system.

Die Tonart Fis moll.

Vorzeichnung drei Kreuz, Paralleltönart von *A dur*.

203. Tonleiter in Fis moll.

203. Tonleiter in Fis moll.

a. 2 1 3 2 1 3 1 3

b. 2 3 1 1 1 3 2 1 3 4 3 3 2

204. Choral: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen.

204. Choral: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen.

mf

$\frac{5}{2}$

$\frac{1}{3}$

205. Arie von Händel. *Mit hellen Stimmen.*

The image shows a page of musical notation for an aria by George Frideric Handel. The score is written for a single melodic line (likely a voice) and a piano accompaniment. It consists of three systems of music, each with a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is common time (C). The first system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The second system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The third system also includes a piano (*p*) dynamic marking. The notation includes various note values, rests, and articulation marks. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. There are also some performance instructions like accents and slurs. The paper shows signs of age, with some staining and wear.

Die Tonart Cis moll.

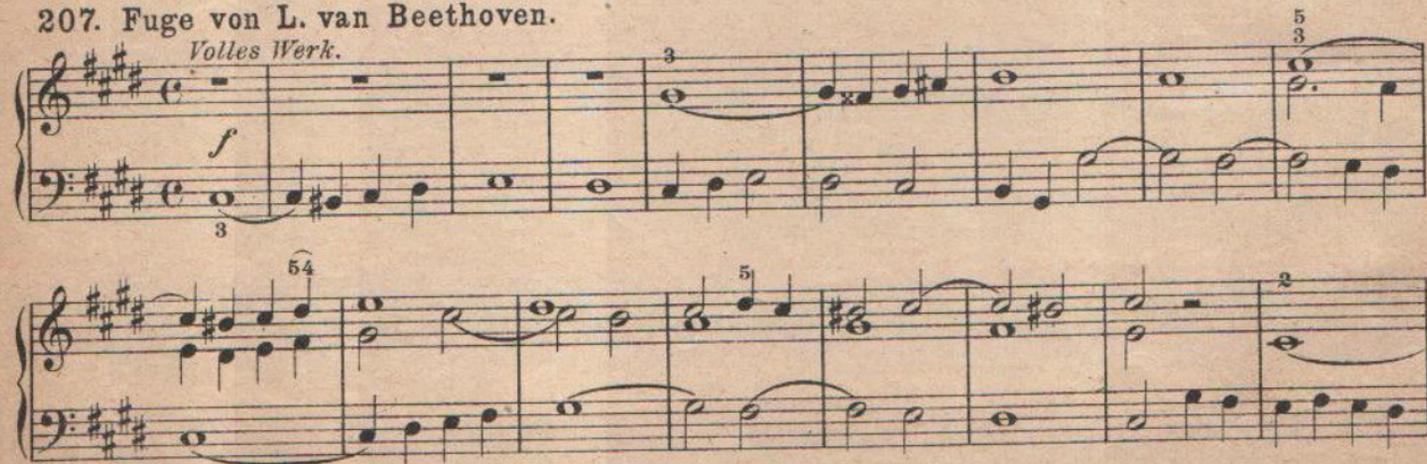
Vorzeichnung vier Kreuz, Paralleltonart von *E dur*.

206. Tonleiter in Cis moll.

a. 

b. 

207. Fuge von L. van Beethoven.

Volles Werk.


f

3

54

5

3

2

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major, indicated by two sharps (F# and C#). The music features a series of eighth and sixteenth notes, with some notes beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5. A fermata is placed over the final note of the system.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. The music continues with eighth and sixteenth notes, some beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. A fermata is placed over the final note of the system.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of D major. The music continues with eighth and sixteenth notes, some beamed together. Fingerings are indicated by numbers 2 and 4. A fermata is placed over the final note of the system.

Die Tonart Gis moll.

Vorzeichnung fünf Kreuz, Paralleltonart von *H dur.*

208. Tonleiter in Gis moll.

a.

b.

209. Kirchenlied: Herr, gib Frieden.

Die Tonart Dis moll.

Vorzeichnung sechs Kreuz, Paralleltonart von *Fis dur.*

210. Tonleiter in Dis moll.

Exercise 210 consists of two parts, a and b. Part a shows an ascending scale in D minor (Fis dur) with fingering: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4. Part b shows a descending scale with fingering: 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1. Both parts include breath marks (x) and repeat signs.

211.

Exercise 211 consists of three parts, a, b, and c. Part a shows a series of chords in D minor. Part b shows a series of chords with a breath mark (x). Part c shows a series of chords with a breath mark (x).

Die Tonart D moll.

Vorzeichnung ein Be, Paralleltonart von *F dur.*

212. Tonleiter in D moll.

Exercise 212 consists of two parts, a and b. Part a shows an ascending scale in D minor with fingering: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4. Part b shows a descending scale with fingering: 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1, 4, 3, 2, 1. Both parts include breath marks (x) and repeat signs.

213. Sarabande von Händel.

Maestoso.

Musical score for Sarabande by George Frideric Handel, Op. 1, No. 213. The score is in G major, 3/2 time, and consists of three systems of two staves each. The first system includes a dynamic marking of *mf* and fingering numbers 4, 5, 4, 4, 5, 4. The second system includes fingering numbers 1, 1, 3, 2. The third system includes fingering numbers 1, 1, 2, 3, 5. The piece concludes with a double bar line.

The first system of musical notation consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 6/8. The right hand (treble clef) contains four measures of music, each starting with a whole note chord. The first measure has a B-flat chord, the second a B-flat chord, the third a B-flat chord, and the fourth a B-flat chord. The left hand (bass clef) contains four measures of music, each starting with a whole note chord. The first measure has a B-flat chord, the second a B-flat chord, the third a B-flat chord, and the fourth a B-flat chord. The left hand has fingerings 1, 4, 2, 3, and 2 indicated below the notes.

The second system of musical notation consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 6/8. The right hand (treble clef) contains four measures of music, each starting with a whole note chord. The first measure has a B-flat chord, the second a B-flat chord, the third a B-flat chord, and the fourth a B-flat chord. The left hand (bass clef) contains four measures of music, each starting with a whole note chord. The first measure has a B-flat chord, the second a B-flat chord, the third a B-flat chord, and the fourth a B-flat chord. The left hand has fingerings 1 3, 1 2 1, 1 4 3 2 1, and 1 indicated below the notes.

The third system of musical notation consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 6/8. The right hand (treble clef) contains four measures of music, each starting with a whole note chord. The first measure has a B-flat chord, the second a B-flat chord, the third a B-flat chord, and the fourth a B-flat chord. The left hand (bass clef) contains four measures of music, each starting with a whole note chord. The first measure has a B-flat chord, the second a B-flat chord, the third a B-flat chord, and the fourth a B-flat chord. The left hand has fingerings 1 4, 1 2 1, and 1 indicated below the notes.

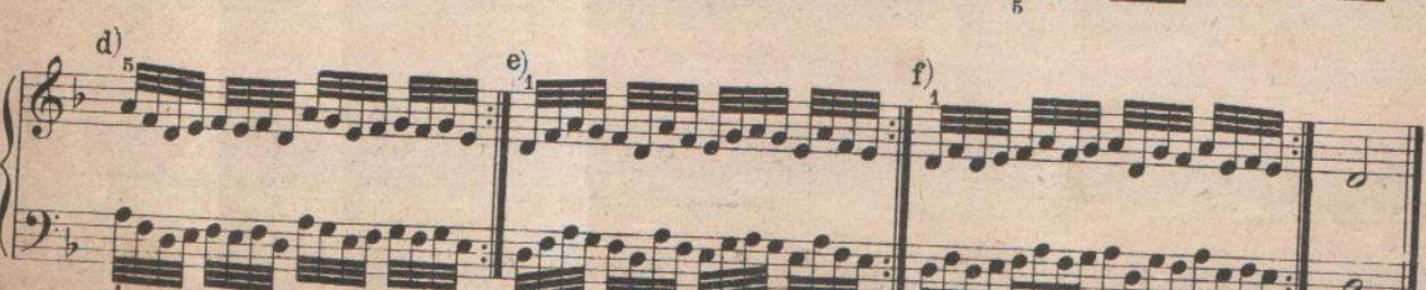
Zweiunddreißigstel-Noten und Pausen.

Zweiunddreißigstel Noten und Pausen kommen auf eine Ganze 32, auf eine Halbe 16, auf eine Viertel 8, auf eine Achtel 4 und auf eine Sechzehntel 2. Auf punktierte Halbe kommen 24, auf punktierte Viertel 12, auf punktierte

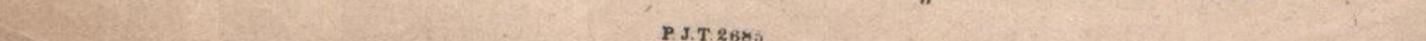
Achtel 6 und auf punktierte Sechzehntel 3 Zweiunddreißigstel. Zweiunddreißigstel Noten erkennt man daran, daß sie am Halse drei Fähnchen () oder bei Verbindungen drei Balken haben (). Das Zeichen für die Zweiunddreißigstel-Pause ist: .

214. Fingerübungen.

a) 

b) 

c) 

d) 

e) 

f) 

J. S. Bach.

225. *Andante. Mit starken Stimmen.*

The image shows a three-system musical score for J.S. Bach's BWV 225, 'Andante. Mit starken Stimmen.' The score is written for two staves (treble and bass clef) and includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments. The first system features a treble staff with a 5-measure phrase and a bass staff with a 4-measure phrase. The second system continues the piece with a treble staff featuring a 4-measure phrase and a bass staff with a 1-measure phrase. The third system concludes the piece with a treble staff featuring a 4-measure phrase and a bass staff with a 4-measure phrase. The score is marked with 'Andante' and 'Mit starken Stimmen'.

216. Kirchenlied: O Jesu, all mein Leben bist du.

The image shows a three-system musical score for a church song. The music is written in a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The first system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The second system continues the piece. The third system concludes with a pianissimo (*pp*) dynamic marking. The score features various musical notations including eighth and sixteenth notes, rests, and chordal textures. The paper is aged and shows some staining.

Die Tonart G moll.

Vorzeichnung zwei Be, Paralleltonart von *B dur*.

217. Tonleiter in G moll.

a) 

b) 

218.

Andante. Mit hellen Stimmen.

J. S. Bach.

p 



*1^{ma} heißt: *prima volta* (das erste Mal), 2^{da} heißt: *seconda volta* (das zweite Mal).

219. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

The image shows a musical score for a chorale in G minor, 3/4 time. It consists of two systems of music. The first system has a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. The melody begins with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and a quarter note Bb4. The second system continues the melody with a quarter note C5, a quarter note Bb4, and a quarter note A4. The bass line consists of chords. The first system's bass line starts with a chord of G2, Bb2, D3, and F3. The second system's bass line starts with a chord of G2, Bb2, D3, and F3. The score includes dynamic markings such as *f* and *p*, and articulation marks like accents and slurs. There are also some handwritten annotations, including '1' and '3' above the first two notes of the melody, and 'coco' written vertically above the first measure of the second system.

Verzierungen.

Verzierungen sind kleine Noten oder Zeichen, welche zur Ausschmückung der Melodie dienen. Die gebräuchlichsten sind folgende:

1. Der kurze, unbetonte Vorschlag.

Derselbe wird bezeichnet durch eine kleine Achtelnote mit durchstrichenem Fähnchen (♯) und wird kurz und un-

mittelbar vor der Hauptnote angeschlagen.

Der Vorschlag von oben.

Schreibart.



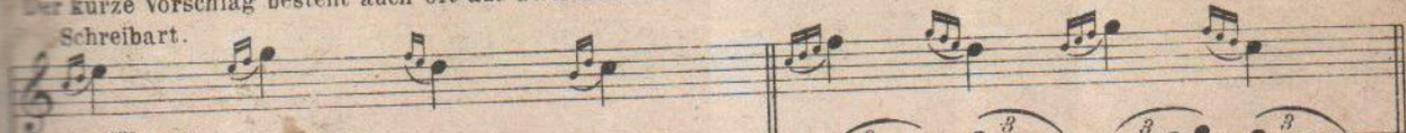
Der Vorschlag von unten.

Ausführung.



Der kurze Vorschlag besteht auch oft aus zwei oder mehr Noten, z. B.

Schreibart.



Ausführung.



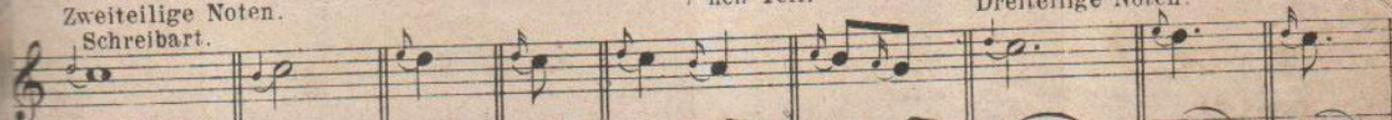
2. Der lange, betonte Vorschlag:

besonders in der älteren Musik vorkommend, erhält genau die
 Zeitdauer seines Notenwertes. Derselbe gilt vor einer zwei-
 Zehnteiligen Noten.

teiligen Note die Hälfte der Hauptnote, vor einer dreiteiligen
 Note erhält der lange Vorschlag zwei Teile und die Hauptnote ei-
 nen Teil.

Dreiteilige Noten.

Schreibart.



Ausführung.



3. Der Pralltriller.

Der Pralltriller (Schneller) besteht aus dem einmaligen schnellen Wechsel der Hauptnote mit der zunächst liegenden höheren Note. Das Zeichen für den Pralltriller ist tr ;

doch wird er auch oft durch kleine Noten ausgeschrieben. Ein Versetzungszeichen über dem Pralltriller zeigt an, daß die Hilfsnote erhöht oder erniedrigt werden soll.

Schreibart.

Ausführung.

4. Der Mordent,

auch, wie der lange Vorschlag, nur in der älteren Musik vorkommend, besteht aus dem einmaligen schnellen Wechsel der Hauptnote mit der zunächst liegenden tieferen Note.

Das Zeichen für den Mordent ist das durchstrichene Pralltrillerzeichen (tr). Soll die untere Hilfsnote chromatisch verändert werden, so wird dieses durch \sharp , \flat oder \natural angedeutet.

Schreibart.

Ausführung.

5. Der Doppelschlag.

Der Doppelschlag (∞) setzt sich zusammen aus der Hauptnote, oberer und unterer Hilfsnote. Er beginnt mit der oberen Hilfsnote, dieser folgt die Hauptnote mit der unteren Hilfsnote und zuletzt wieder die Hauptnote. \sharp , \flat , oder \natural über oder unter dem Doppelschlagzeichen (∞ , ∞ , ∞ , ∞ , ∞ , ∞) bedeutet, daß die obere

oder untere Hilfsnote chromatisch verändert werden soll. Steht das Versetzungszeichen über dem Doppelschlagzeichen, so bezieht es sich auf die obere Hilfsnote, steht es unter dem Zeichen, so bezieht es sich auf die untere Hilfsnote.

a. Über den Noten.

Schreibart.

Musical notation for example a, showing the 'Schreibart' (writing style) of the double stroke. The top staff shows a treble clef with a double stroke symbol (∞) placed above notes. The bottom staff shows the 'Ausführung' (execution) with triplets of notes corresponding to the double strokes above.

b. Der Doppelschlag über Doppelgriffen.

Musical notation for example b, showing the double stroke over double frets. The top staff shows a treble clef with double stroke symbols (∞) placed above notes. The bottom staff shows the execution with triplets of notes, where the first note of each triplet is a double fret.

c. Der Doppelschlag neben der Note.

Musical notation for example c, showing the double stroke next to the note. The top staff shows a treble clef with double stroke symbols (∞) placed next to notes. The bottom staff shows the execution with triplets of notes.

d. Der Doppelschlag neben punktierten Noten.

Musical notation for example d, showing the double stroke next to dotted notes. The top staff shows a treble clef with double stroke symbols (∞) placed next to dotted notes. The bottom staff shows the execution with triplets of notes.

6. Der Triller.

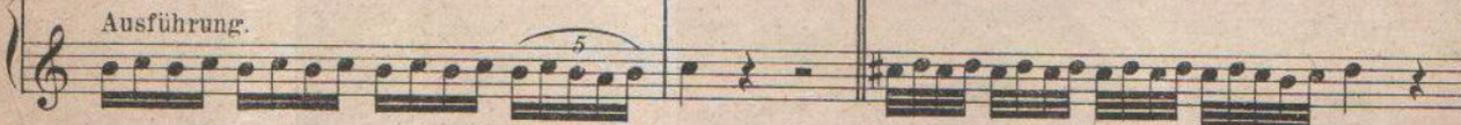
Der Triller, bezeichnet durch *tr* oder *trm*, ist der den ganzen Wert ausfüllende, wiederholte schnelle Wechsel der Hauptnote mit der oberen Hilfsnote. Das Ende

des Trillers bildet der Nachschlag, welcher von der unteren Hilfsnote zur Hauptnote zurückführt.

Schreibart.

tr 

Ausführung.



Die Tonart C moll.

Vorzeichnung drei Be, Paralleltart von *Es Dur*.

220. Tonleiter in C moll.



J. S. Bach.

III. Fuge.

Allegro moderato. *Mit scharfen Stimmen.*

The musical score is written in G minor (two flats) and 12/8 time. It consists of three systems of two staves each. The first system begins with a forte (f) dynamic. The music is characterized by intricate rhythmic patterns, including frequent triplets and sixteenth-note passages. Fingerings (1-5) and articulation marks (accents and slurs) are used extensively to guide the performer. The second system continues the development of these patterns, while the third system concludes the piece with a final cadence.

The image displays three systems of piano music, each consisting of a treble and a bass staff. The key signature is B-flat major (two flats). The first system contains four measures. The second system contains four measures, with the first measure featuring a wavy hairpin accent. The third system contains three measures, with the first measure featuring a wavy hairpin accent and the second measure featuring a wavy hairpin accent and a flat sign. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Slurs are used to group notes across measures. The music is written in a standard piano style with a focus on melodic lines and harmonic accompaniment.

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a complex melodic line with slurs and fingerings (1, 3, 1 2 1, 4, 1). The bass staff provides a harmonic accompaniment with fingerings (1, 1, 1 2).

Second system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a complex melodic line with slurs and fingerings (4). The bass staff provides a harmonic accompaniment with fingerings (1).

Third system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a complex melodic line with slurs and fingerings (3, 2, 3, 1, 3, 1 2). The bass staff provides a harmonic accompaniment with fingerings (5 2, 1, 1).

Die Tonart F moll.

Vorzeichnung vier Be, Paralleltonart von *As dur*.

222. Tonleiter in F moll.

222. Tonleiter in F moll. Vorzeichnung vier Be, Paralleltonart von *As dur*.

Part a: Ascending scale in F minor (F, G, A, Bb, C, D, Eb, F). Fingering: 1, 1, 4, 4.

Part b: Descending scale in F minor (F, Eb, D, C, Bb, A, G, F). Fingering: 4, 3, 4, 1, 1.

223. Choral. O Traurigkeit! O Herzeleid!

223. Choral. O Traurigkeit! O Herzeleid!

The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system includes a piano (*p*) dynamic marking. The music is in F minor and common time, featuring a vocal line and a piano accompaniment.

224. Albumblatt von R. Schumann.

Andante.

The image shows a page of a musical score for a piano piece. It consists of three systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 2/4. The first system starts with a piano (*p*) dynamic and includes a fingering of 5 in the right hand. The second system begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and features a triplet of eighth notes in the right hand. The third system concludes with a pianissimo (*pp*) dynamic. The score is written in a clear, elegant hand with various musical notations such as slurs, ties, and articulation marks.

Die Tonart B moll.

Vorzeichnung fünf Be, Paralleltönart von *Des dur*.

225. Tonleiter in B-moll.

225. Tonleiter in B-moll. *a.* 2 1 1 4 3 2 *b.* 2 1 1 4 3 2

226. De profundis von W. A. Mozart.

Serioso. Mit dumpfen Stimmen.

226. De profundis von W. A. Mozart. *Serioso. Mit dumpfen Stimmen.*

p *f* *mf* *p*

227. Andante von Bach. *Mit hollen Stimmen.*

The image displays a musical score for a piece titled "227. Andante von Bach. *Mit hollen Stimmen.*" The score is written for piano and consists of three systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is common time (C). The first system begins with a dynamic marking of *mf*. The notation includes various note values, rests, and articulation marks such as slurs and accents. Fingerings are indicated by numbers 1 through 4. The second system features a triplet of eighth notes in the treble staff. The third system concludes with a double bar line and repeat dots. The paper shows signs of age, including some staining and discoloration.

Die Tonart Es moll.

Vorzeichnung sechs Be, Paralleltönart von *Ges. Dur.*

228. Tonleiter in Es moll.

228. Tonleiter in Es moll.

The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system is labeled 'a.' and shows an ascending scale in E minor (three flats) with fingering numbers: 2, 1, 4, 3, 1, 1. The second system is labeled 'b.' and shows a descending scale with fingering numbers: 2, 4, 3, 4, 8, 1, 1, 1, 2.

229. Larghetto aus: „Herakles“ von Händel.

229. Larghetto aus: „Herakles“ von Händel.

The score is in 3/4 time and E minor. It features a piano accompaniment with a *pp* dynamic marking. The first system includes a 5-measure rest in the treble clef. The second system includes a 4-measure rest in the treble clef. Fingering numbers 1 and 2 are visible in the bass clef.

Anhang.

Vortrags- und Übungsstücke verschiedener Komponisten.

231. Fuge von Händel.

Moderato.

This page of musical notation, numbered 173, contains four systems of music. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The notation includes various dynamics and articulation marks:

- System 1:** Features a forte (*f*) dynamic in the bass staff and a piano (*p*) dynamic in the treble staff.
- System 2:** Includes a *cresc.* (crescendo) marking in the bass staff.
- System 3:** Shows a forte (*f*) dynamic in the bass staff and a piano (*p*) dynamic in the treble staff.
- System 4:** Concludes with a fortissimo (*ff*) and *rit.* (ritardando) marking in the bass staff.

The piece ends with a double bar line and repeat signs. The publisher's code "P.J.T 2685" is printed at the bottom center of the page.

232. *Mässig bewegt.*

The image shows a musical score for a piano piece by Robert Schumann, Op. 10, No. 232, titled "Mässig bewegt". The score is written for piano and consists of three systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (D major), and the time signature is 6/8. The piece begins with a piano (*p*) dynamic and a tempo marking of "Mässig bewegt". The first system includes a first ending bracket. The second system features a *rit.* (ritardando) and a return to *a tempo*, with dynamics ranging from *crec.* (crescendo) to *f* (forte). The third system includes a second ending bracket and a *dim.* (diminuendo) marking. The score is printed on aged paper with some foxing.

Joh. Seb. Bach.

233. *Andantino con moto.*

First system of musical notation. The treble staff begins with a piano (*p*) dynamic and contains a series of eighth notes. The bass staff features a steady eighth-note accompaniment. Dynamic markings include *p* and *cresc.*. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 3. A slur covers the final notes of the system.

Second system of musical notation. The treble staff has a measure marked with the number 34. It includes dynamic markings for *dim.* and *p*. The bass staff continues with eighth-note accompaniment. Fingerings include 1 2 1, 1 2 3 1, and 3. A slur is present over the final notes.

Third system of musical notation. The treble staff includes dynamic markings for *dim.* and *rit.*. The bass staff continues with eighth-note accompaniment. Fingerings include 1 3, 1 2 1, and 3 1. A slur covers the final notes of the system.

234. Ave verum.

Adagio. Mit sanften Stimmen.

W. A. Mozart.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and common time signature. The music is marked with a piano (*p*) dynamic. The notation includes various note values, rests, and slurs.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature as the first system. The music includes a fortissimo (*f*) dynamic marking. The notation is dense with chords and melodic lines.

The third system of musical notation concludes the piece. It consists of two staves in the same key and time signature. The music is marked with a piano (*p*) dynamic. The notation includes various note values, rests, and slurs.



235. Nocturno aus dem „Sommernachtstraum“.

Andante tranquillo.

Mendelssohn-Bartholdy.

p dolce

mf

Fine.

5 4 4 3 4 5 4 3 4

1 4 1 2 1 5 4 3 4

mf

D.C. al Fine.

265. Choral. Ein' feste Burg ist unser Gott.

237. Largo von Händel.

Handwritten musical score for "Largo" by George Frideric Handel, Op. 237. The score is in G major and 3/4 time, consisting of three systems of grand staff notation. The first system includes a piano (*p*) dynamic marking and a triplet of eighth notes. The second system includes a forte (*f*) dynamic marking and a piano (*p*) dynamic marking. The third system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The piece concludes with a fermata over the final chord.

Handwritten musical score on three systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The score features various musical notations such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamics markings include *p* (piano) and *f* (forte). A trill is indicated by the symbol *tr*. The first system begins with a first ending bracket labeled '1'. The second system contains a first ending bracket labeled '2'. The third system contains a first ending bracket labeled '3'. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

238. Es ist bestimmt in Gottes Rat. Volkslied.

Mendelssohn - Bartholdy.

Poco sostenuto.

The musical score is written for piano in G major and common time. It consists of three systems of two staves each. The first system begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. The first measure of the treble staff has a *mf* dynamic marking. The bass staff has a *f* dynamic marking. The second system continues with a *pp* dynamic marking in the treble staff and a *mf* dynamic marking in the bass staff. The third system concludes with a *p* dynamic marking in the treble staff and a *pp* dynamic marking in the bass staff. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings (e.g., 1, 2, 3).

Handwritten musical score for the first system, featuring treble and bass staves. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first measure shows a half note in the treble and a whole note in the bass. The second measure has a half note in the treble and a half note in the bass. The third measure is marked *f* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The fourth measure is marked *p* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The system concludes with a double bar line.

Handwritten musical score for the second system, featuring treble and bass staves. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first measure has a half note in the treble and a half note in the bass. The second measure has a half note in the treble and a half note in the bass. The third measure is marked *mf* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The fourth measure is marked *cresc.* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The fifth measure is marked *f* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The sixth measure is marked *f* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The system concludes with a double bar line.

Handwritten musical score for the third system, featuring treble and bass staves. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first measure is marked *dim.* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The second measure is marked *p* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The third measure is marked *pp* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The fourth measure is marked *pp* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The fifth measure is marked *rit.* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The sixth measure is marked *rit.* and contains a half note in the treble and a half note in the bass. The system concludes with a double bar line.

239. Hymne. Gott, deine Güte reicht so weit.

L. v. Beethoven.

Andante.

p

p

cresc.

p

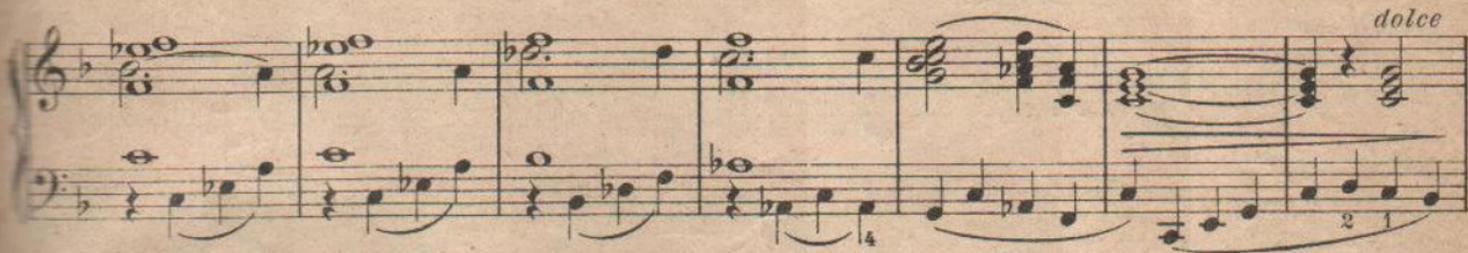
1 1 1

1 1 1 1

1 2 3 1 3



First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music is in a key with one flat (B-flat). The first measure is marked *p*. The second measure is marked *cresc.*. The bass line includes a four-measure rest in the second measure and a four-measure rest in the fourth measure.



Second system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music is in a key with one flat (B-flat). The first measure is marked *dolce*. The bass line includes a four-measure rest in the second measure and a four-measure rest in the fourth measure.



Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music is in a key with one flat (B-flat). The first measure is marked *p*. The system concludes with a double bar line.

240. Andante von Albrechtsberger.

Mit scharfen Stimmen.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of common time (C). It begins with a forte dynamic marking (*f*). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of sixteenth-note runs in the right hand and a more melodic line in the left hand. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes.

The second system continues the piece. The right hand has more complex sixteenth-note patterns, including triplets and groups of four. The left hand provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes. Fingerings are clearly marked throughout the system.

The third system concludes the piece. It features similar sixteenth-note textures in both hands. The right hand has a prominent melodic line with some grace notes, while the left hand continues with rhythmic accompaniment. The piece ends with a final cadence in the right hand.

First system of musical notation, measures 25-28. The music is in 2/4 time and features a complex, rhythmic melody in the treble clef and a supporting bass line in the bass clef. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Measure numbers 4, 28, and 4 are visible below the staff.

Second system of musical notation, measures 29-32. The music continues with a similar rhythmic pattern. Fingerings are indicated by numbers 1, 3, 5, and 1. Measure numbers 1, 1, and 1 are visible below the staff.

Third system of musical notation, measures 33-35. The music concludes with a final cadence. The word *rit.* is written above the final measure. Measure numbers 25 and 25 are visible below the staff.

241. Lied ohne Worte.

Adagio non troppo.

Mendelssohn, Op. 30.

mf

mf

f

p

f

f

5

p

p

First system of a musical score. The treble clef staff begins with a five-measure rest marked '5'. The bass clef staff starts with a piano (*p*) dynamic. The system concludes with a piano (*p*) dynamic marking.

5 4

sf *p* *f*

Second system of the musical score. The treble clef staff features a five-measure rest marked '5' and a four-measure rest marked '4'. The bass clef staff includes dynamic markings of *sf*, *p*, and *f*.

5 4

3

p *tranquillo*

Third system of the musical score. The treble clef staff has a five-measure rest marked '5' and a four-measure rest marked '4'. The bass clef staff includes a three-measure rest marked '3' and a piano (*p*) dynamic marking with the tempo instruction *tranquillo*.

242. Choral. Jesus, meine Zuversicht.

Musical score for Choral 242, "Jesus, meine Zuversicht." The score is written for piano and features two systems of music. The first system consists of two staves (treble and bass clef) with a common time signature (C). The second system also consists of two staves with a common time signature (C). The music is marked with a dynamic of *mf* (mezzo-forte) in the first system and *p* (piano) in the second system. The notation includes various rhythmic values, including quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, as well as rests and accidentals.

243. Ich will dich lieben, meine Stärke.

Musical score for Choral 243, "Ich will dich lieben, meine Stärke." The score is written for piano and features two staves (treble and bass clef) with a 3/4 time signature. The music is marked with a dynamic of *mf* (mezzo-forte). The notation includes various rhythmic values, including quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, as well as rests and accidentals.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats). The music is written in a style characteristic of the late 18th or early 19th century. The first measure of the upper staff contains a half note G4 and a half note F4. The second measure contains a half note E4 and a half note D4. The third measure contains a half note C4 and a half note B3. The fourth measure contains a half note A3 and a half note G3. The fifth measure contains a half note F3 and a half note E3. The sixth measure contains a half note D3 and a half note C3. The seventh measure contains a half note B2 and a half note A2. The eighth measure contains a half note G2 and a half note F2. The system concludes with a double bar line and a fermata over the final note.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats). The music continues from the first system. The first measure of the upper staff contains a half note G4 and a half note F4. The second measure contains a half note E4 and a half note D4. The third measure contains a half note C4 and a half note B3. The fourth measure contains a half note A3 and a half note G3. The fifth measure contains a half note F3 and a half note E3. The sixth measure contains a half note D3 and a half note C3. The seventh measure contains a half note B2 and a half note A2. The eighth measure contains a half note G2 and a half note F2. The system concludes with a double bar line and a fermata over the final note.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats). The music continues from the second system. The first measure of the upper staff contains a half note G4 and a half note F4. The second measure contains a half note E4 and a half note D4. The third measure contains a half note C4 and a half note B3. The fourth measure contains a half note A3 and a half note G3. The fifth measure contains a half note F3 and a half note E3. The sixth measure contains a half note D3 and a half note C3. The seventh measure contains a half note B2 and a half note A2. The eighth measure contains a half note G2 and a half note F2. The system concludes with a double bar line and a fermata over the final note.

244. Abendchor aus der Oper: „Das Nachtlager in Granada“

Ziemlich langsam.

C. Kreutzer

The musical score is written for piano and consists of three systems. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo marking is *Ziemlich langsam.* The first system begins with a piano (*p*) dynamic and includes a triplet of eighth notes in the right hand. The second system continues with piano accompaniment. The third system begins with a forte (*f*) dynamic and includes a triplet of eighth notes in the right hand. The paper is aged and shows some wear and tear.

1. 2.

245. Valet will ich dir geben. Auch: Du hast, o Herr, dein Leben.

p *mf*

246. Fuge für volles Werk.

Rembt.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. It begins with a whole note chord (F#, C, G) marked with a '1' below it and the text 'm.s.' below the staff. The melody continues with quarter notes and eighth notes, featuring various fingering numbers (1, 2, 3, 4, 5) and slurs. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing whole notes and rests.

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff features a more complex melodic line with slurs and fingering numbers (1, 2, 3, 4, 5). The lower staff continues with whole notes and rests, with some chords marked with 'm.s.' and 'm.' below the staff.

The third system of musical notation concludes the piece. The upper staff shows a melodic line with slurs and fingering numbers (1, 2, 3, 4, 5). The lower staff continues with whole notes and rests, with some chords marked with 'm.s.' and 'm.' below the staff.

247. Courante. Mit scharfen Stimmen.
Allegretto.

G. F. Händel.

First system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lower staff is in bass clef with a key signature of two flats. The music consists of five measures. The first measure features a piano introduction with a hairpin crescendo. The second measure begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The melody in the upper staff is primarily eighth and sixteenth notes, while the bass line consists of quarter and eighth notes.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melody with eighth and sixteenth notes, including a fermata over the final note of the first measure. The lower staff provides accompaniment with quarter and eighth notes. A forte (*f*) dynamic marking is present in the third measure. The system concludes with a repeat sign.

Third system of musical notation. The upper staff continues the melody with eighth and sixteenth notes. The lower staff continues the accompaniment. The system concludes with a repeat sign.

Handwritten musical score on aged paper, page 199. The score is written in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature (C). It consists of four systems of two staves each. The first system includes a dynamic marking *f*. The second system includes *tr* and *cresc.* markings. The third system includes a *p.* marking. The fourth system includes a *rit.* marking. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

248. Fuge.

Allegro moderato. Volles Werk.

Wanhal.

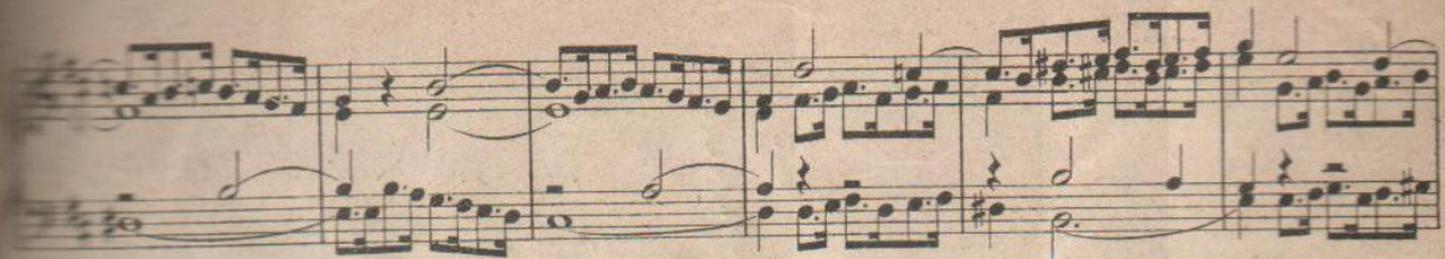
The musical score is presented in three systems of grand staff notation. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The first system begins with a treble clef staff containing several measures of rests, and a bass clef staff starting with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a series of eighth notes. The second system continues the piece with more complex rhythmic patterns in both hands. The third system concludes the piece with a final cadence. The score includes various musical notations such as clefs, time signatures, notes, rests, and fingerings.

The first system of handwritten musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). It features a complex melodic line with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The lower staff is in bass clef with the same key signature, providing a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

The second system of handwritten musical notation also consists of two staves in the same key signature. The upper staff continues the melodic development with some rests and longer note values. The lower staff maintains the accompaniment. A fermata is placed over a note in the upper staff towards the end of the system.

The third system of handwritten musical notation continues the piece with two staves. The melodic line in the upper staff shows further rhythmic complexity with dense sixteenth-note passages. The lower staff provides a steady accompaniment.





9. Präludium von J. S. Bach.

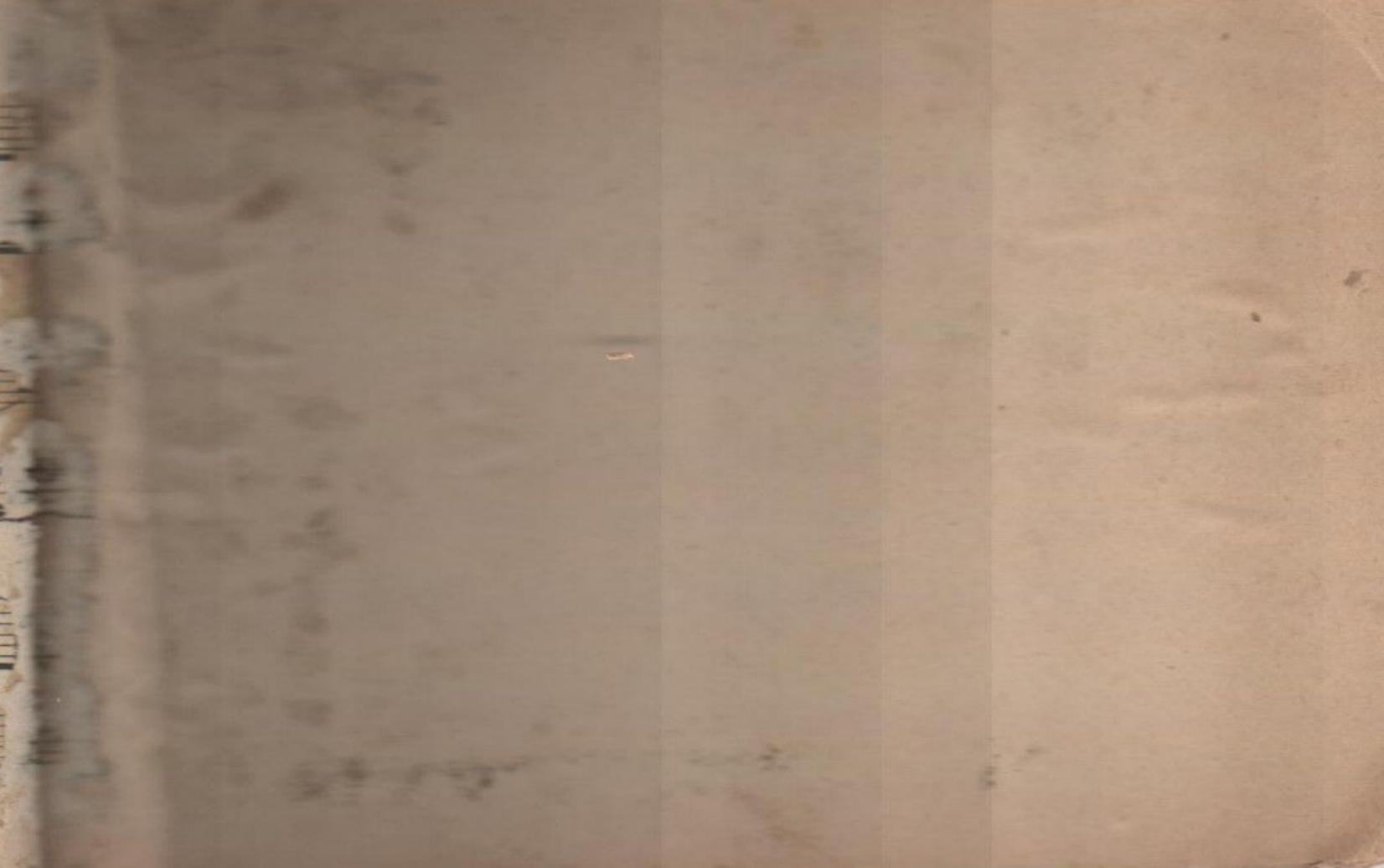
The first system of the musical score consists of two staves. The top staff is in G minor (two flats) and 3/4 time. It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The melody features a prominent triplet of eighth notes in the first measure, which is repeated in the second measure. The bottom staff provides a harmonic accompaniment with chords and eighth-note patterns.

The second system continues the piece. The top staff shows the continuation of the melodic line with various rhythmic patterns and slurs. The bottom staff continues the accompaniment. A faint watermark or ghosting of text is visible across the middle of this system.

The third system features more complex rhythmic figures. The top staff includes first and second endings for a sixteenth-note passage. The bottom staff continues with eighth-note accompaniment. A *crusc* (crescendo) marking is present in the first measure of this system.

Handwritten musical score on aged paper, page 205. The score consists of three systems of two staves each. The first system shows a melodic line with eighth notes and a bass line with a double bass clef and a "2" marking. The second system includes a "4" marking and a "w" (trill) symbol. The third system features a "p" (piano) dynamic marking, a "b" (flat) key signature change, and a "cresc." (crescendo) instruction. The bottom right of the third system contains the fingering sequence "4 2 4 1 3".

This image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The page is numbered "206" in the top left corner. It contains three systems of music, each consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 3/4. The first system begins with a piano (*p*) dynamic marking and includes a finger number "2" under the second measure of the bass staff. The second system features a forte (*f*) dynamic marking in the bass staff and includes finger numbers "5" and "4" under the fifth and sixth measures, respectively. The third system includes an accent mark under the first measure of the treble staff and a finger number "1" under the first measure of the bass staff. The notation includes various rhythmic values, slurs, and articulation marks.





Himmelschmit!

(Farcinemark)

